



Lagebericht und Jahresabschluss 2019

Inhalt

Lagebericht und Jahresabschluss 2019

3 Bericht des Aufsichtsrats

6 Lagebericht

Jahresabschluss

34 Bilanz

36 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

38 Anlagespiegel

40 Anhang

62 Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers

67 Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der beste Konzernumsatz in der Geschichte des Unternehmens erzielt. Zusammengefasst war der Geschäftsverlauf in besonderem Maße zufriedenstellend. Das operative Ergebnis übertraf sowohl die Planung als auch das Vorjahr deutlich.

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen der Geschäftsführung von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, umfassend und zeitnah schriftlich sowie mündlich über die Entwicklung des Unternehmens sowie alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Die Geschäftsführung hat jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern umfassende Berichte über die Lage der Gesellschaft, die Rahmenbedingungen, die finanzielle Entwicklung sowie die Geschäftspolitik vorgelegt. Anhand der Berichte hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle eingehend erörtert, überwacht und beratend begleitet.

Das Geschäftsjahr 2019 stand für die Bundesdruckerei GmbH im Zeichen des Wandels. Mit der Einführung der neuen Matrixorganisation der Bundesdruckerei zum 1. Januar 2019 ging die Einführung neu zugeschnittener Geschäftsbereiche und -felder einher. Dabei wurden die Geschäftsfelder als zentrale Säulen mit unternehmerischer Verantwortung in der Organisationsstruktur verankert, um Entscheidungswege zu verkürzen und damit zu beschleunigen. Durch die enge Verzahnung von Geschäftsfeld und querschnittsorientiertem Funktionsbereich soll darüber hinaus die Zusammenarbeit intensiviert werden.

Neben der Anpassung der Organisationsstruktur der Bundesdruckerei GmbH gab es weiterführende strukturelle Veränderungen mit Blick auf die Tochtergesellschaften. Mit dem Kauf der cognitix GmbH durch die genua GmbH konnten neue Entwicklungskapazitäten im Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure gewonnen werden. Zudem wurde in 2019 der Anteilskauf weiterer 27,0 Prozent der Anteile an der genua GmbH vorbereitet, sodass die Bundesdruckerei-Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2020 nunmehr 100 Prozent der Anteile an der genua GmbH hält. Darüber hinaus erfolgte im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung eine Übertragung der Geschäftsaktivitäten des Geschäftsfelds Trusted

Services aus der Bundesdruckerei GmbH in die D-TRUST GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019.

Ferner fand im Jahr 2019 erstmalig ein Technologie-Meeting des Aufsichtsrats statt. In einer ganztägigen Veranstaltung tauschten sich Fachexperten, Aufsichtsräte und Beteiligungsführung über die Innovationsfelder und das Technologieportfolio der Bundesdruckerei sowie weiterer Fachthemen aus.

Das Geschäftsjahr 2019 war darüber hinaus durch mehrere Produkteinführungen geprägt. Fristgerecht am 1. November 2019 erfolgte der Start der Serienproduktion des neuen elektronischen Aufenthaltstitels 2.0. Dieses Produkt der nächsten Generation folgt europaweit einheitlichen Standards. Das Dokument ist sicherheitstechnisch aufgewertet: Es enthält Hochsicherheitsmerkmale der Bundesdruckerei-Gruppe, die in Zusammenarbeit mit dem BMI, dem BKA und dem BSI entwickelt wurden, darunter beispielsweise die fünfte Farbe im Lichtbild sowie ein überarbeitetes Volumenhologramm.

Eine weitere erfolgreiche Produkteinführung betraf das Track-and-Trace-System für Tabaksteuerzeichen (ID-Issuer) im Mai 2019.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit unterrichtet, sich über den Geschäftsverlauf informiert und alle bedeutenden Geschäftsvorfälle ausführlich beraten. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus eingehend mit der strukturellen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst. Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen

- die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- die Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz-, Investitions- und Personalplanung,
- die strategische Ausrichtung und Wachstumsstrategie,
- die Organisationsstruktur,
- die Finanzierung der Gesellschaft,
- die Risikolage, das Risiko-Chancen-Management und das Compliance-Management sowie damit verbundene Vorgänge,
- die IT-Sicherheitslage, das IT-Sicherheitsmanagement und die IT-Strategie,
- die Feststellung der Zielerreichung durch die Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 und die Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2020,
- die Beratung und Erörterung zustimmungspflichtiger Geschäfte und
- die kontinuierliche Verbesserung der Corporate Governance.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig und ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert und mit der Geschäftsführung laufend aktuelle Geschäftsvorfälle und geschäftspolitische Fragen beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit dem Risiko-Chancen-Management-System, dem Compliance-Management-System sowie der Einhaltung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich und des Public Corporate Governance Kodex des Bundes beschäftigt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach Ziffer 6.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes

(in der Fassung vom 30. Juni 2009) abgegeben, dass dessen Empfehlungen grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Die vollständige Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung etwaiger Ausnahmen, ist im Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft veröffentlicht.

Der Präsidialausschuss tagte während des Geschäftsjahres 2019 viermal, der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlage-Ausschuss dreimal.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde vom Aufsichtsrat nach Bestellung durch die Alleingesellschafterin mit der Prüfung des nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lageberichts unter Einbeziehung der Buchführung beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss hat sich zusammen mit Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lage- und Konzernlagebericht der Geschäftsführung sowie mit den Vorschlägen der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung und den Prüfberichten der Abschlussprüfer befasst. Er hat dem Aufsichtsrat dazu berichtet sowie Empfehlungen für die Beschlussfassung zum Jahresabschluss unterbreitet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für den Jahresabschluss und für den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und in seiner Sitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat zu den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet, diese erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss der Einzelgesellschaft und den Konzernabschluss und billigt diese. Dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung schließt sich der Aufsichtsrat an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der Bundesdruckerei für das Geschäftsjahr 2019 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Für ihre Arbeit und Leistung in dem Geschäftsjahr dankt der Aufsichtsrat ganz besonders der Geschäftsführung, den Organen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Prof. Willi Berchtold

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Bundesdruckerei GmbH bietet Staaten, Organisationen sowie Unternehmen Lösungen und Produkte für sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen an. Mit diesen wollen wir Vertrauen in der analogen und digitalen Welt schaffen, das souveräne Handeln von Staaten, Unternehmen und Bürgern ermöglichen und damit gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Die Technologien und Dienste zum Schutz sensibler Daten, Kommunikation und Infrastrukturen sind „Made in Germany“. Sie basieren auf der zuverlässigen Identifikation von Personen und Objekten in der digitalen und analogen Welt. Die Bundesdruckerei GmbH erfasst, verwaltet und verschlüsselt Daten, produziert ID- und Wertdokumente wie den deutschen Reisepass und Personalausweis sowie Prüfgeräte und dazugehörige Systeminfrastrukturen. Außerdem entwickelt sie Produkte für hochsichere Infrastrukturen und für eIDAS¹-Vertrauensdienste. In diesen Geschäftsgebieten setzt die Bundesdruckerei GmbH eine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie zur Erfüllung der technologischen Anforderungen und Markterfordernisse zur Digitalisierung und Informationssicherheit um.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.² Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft; sie verändert nahezu alle Lebensbereiche. Für die Bundesdruckerei GmbH haben sich hieraus neue Geschäftsfelder eröffnet, sodass sie unter anderem Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus anbietet.

Darüber hinaus gehört der Banknotendruck zum Geschäftsportfolio der Bundesdruckerei GmbH einschließlich der Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und

¹ eIDAS ist die Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und gilt seit dem 1. Juli 2016. Mit eIDAS ist beispielsweise eine elektronische Unterschrift erstmals auch ohne Signaturkarte und Lesegerät möglich.

² Vgl. dazu die Studie Zukunft E-Government, erstellt von iRights.Lab und der Bundesdruckerei, sowie Digitale Verwaltung 2020, Regierungsprogramm 18. Legislaturperiode 2020.

zugehöriger Systemkomponenten. Zudem bieten wir unseren Kunden Berechtigungsdokumente und -systeme wie Postwertzeichen, Steuerzeichen und Track-and-Trace-Systeme.

1.1.1 Beteiligungen

Verbundene Unternehmen sind die Tochtergesellschaften BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin, die D-TRUST GmbH, Berlin, die genua GmbH, Kirchheim, die INCO Sp. z o.o., Wawrów, Polen, die Maurer Electronics GmbH, München, und die Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien.

Zu den Beteiligungen gehören die cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (Beteiligung: 35,1 Prozent), die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung: 22,4 Prozent), die Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung: 40,0 Prozent), und die Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung: 5,9 Prozent).

1.1.2 Geschäftsbereiche und Produkte

Die Bundesdruckerei GmbH unterteilt ihre Aktivitäten in fünf Geschäftsbereiche:

- German ID-Systems
- Credential Management Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Value Printing
- Infrastructure & Service

Geschäftsbereich German ID-Systems

Der Geschäftsbereich German ID-Systems umfasst das hoheitliche ID-Geschäft in Deutschland mit den Hauptprodukten Ausweise, Reisepässe, elektronische Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige System-Infrastruktur. Das Portfolio umfasst dabei die Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale, Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Auftraggeber ist hier das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI).

Für die hoheitlichen Hauptprodukte und die zugehörige System-Infrastruktur bestehen langjährige Lieferverträge zwischen der Bundesdruckerei GmbH und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

Geschäftsbereich Credential Management Systems

Der Geschäftsbereich Credential Management Systems beinhaltet Berechtigungsnachweise (z.B. Führerscheine, Waffendokumente, Fahrzeugdokumente und Steuerzeichen) und Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche internationale ID-Systeme, Grenzkontroll- und Track-and-Trace-Systeme.

Im Bereich der Dokumentenprüfung beobachten wir, dass der Markt eine Vielzahl von neuen Funktionalitäten und Anwendungsszenarien fordert. Neben der reinen Echtheitsprüfung von Ausweisdokumenten ist der Bedarf an einer automatisierten Identitätsprüfung erkennbar. Gleichzeitig rücken neben hoheitlichen Stellen auch privatwirtschaftliche Unter-

nehmen in die potenzielle Kundengruppe aufgrund von neuen Gesetzen und Regularien (z. B. Telekommunikationsgesetz, Geldwäschegesetz). Dadurch muss die Dokumentenprüfung nicht nur in hoheitlichen Institutionen stattfinden, sondern auch bei Unternehmen im Self-Service, von zu Hause oder mobil über das Smartphone.

Der international zugängliche Markt für hoheitliche Personaldokumente ist weiter geprägt von einem Konzentrationsprozess einhergehend mit hoher Preissensibilität. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bundesdruckerei GmbH ausschließlich über ihr Joint Venture Veridos GmbH Zugang zum internationalen hoheitlichen ID-Markt hat.

Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions umfasst bei der Bundesdruckerei GmbH ab dem Geschäftsjahr 2019 das Geschäftsfeld Trusted Data Solutions (TDS).

Das Geschäftsfeld Trusted Data Solutions beinhaltet digitale Produkte und Lösungen für das Management sensibler Daten für Bund und regulierte Privatwirtschaft. Das Themenfeld „Datensouveränität“ bietet Produkte für die nutzerfreundliche und selbstbestimmte Speicherung und den Austausch von vertrauenswürdigen Daten. Im Themenfeld „Datenanalyse“ bietet TDS Lösungen für die Strukturierung und Visualisierung von Daten, um Ableitungen und Prognosen zu ermöglichen. Das TDS-Portfolio wird komplettiert durch eine Plattform für den Austausch von elektronischen Geschäftsdokumenten und E-Rechnungen sowie Lösungen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes³.

Im Vorjahr war auch das Geschäft des Geschäftsfelds Trusted Services (TS) Teil der Bundesdruckerei GmbH. Dieses Geschäftsfeld wurde jedoch rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die D-TRUST GmbH ausgegliedert. Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen (Telematik-Infrastruktur-Karten) sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten.

Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst Wertdokumente und Lösungen zum Schutz von Wertdokumenten und Produkten vor Fälschung und Manipulation, im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme sowie Postwertzeichen.

Wir beobachten, dass der weltweite Markt weiterhin geprägt ist von einer Konsolidierung der Anbieterstruktur, nachhaltigen Produktionsüberkapazitäten und einem daraus resultierenden Preiskampf.

Im Bereich der Postwertzeichen bestehen langjährige Kundenbeziehungen und Rahmenverträge. Diese Produkte weisen seit Jahren Umsatzrückgänge aufgrund sinkender Marktvolumina auf.

Geschäftsbereich Infrastructure & Service (Sonstiges)

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten, sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

1.1.3 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft und Absatzmärkte

Die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei GmbH wird sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite maßgeblich von der Lage des Binnenmarkts beeinflusst, da das Hauptgeschäft in Deutschland getätigt wird. Marktrelevant sind die Gewinnung hoch qualifizierten Personals sowie die Sicherung der Bezugsquellen im Material- und Dienstleistungssektor.

Im Hauptgeschäft sichern langjährige Lieferverträge den Großteil des Umsatzes. Die Auftragsmengen der Hauptprodukte Reisepass, Ausweis und elektronischer Aufenthaltstitel sind nicht beeinflussbar und unterliegen signifikanten Absatzzyklen.

Für alle Geschäftsbereiche gilt, dass die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmer zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten führen.

Weitere externe Einflussfaktoren sind zahlreiche Gesetze, Normen und Regularien, die Unternehmen im Hinblick auf Identitäts- und Datenmanagement zu erfüllen haben, beispielhaft seien genannt: DSGVO⁴, BSI⁵-Richtlinien und VS-NfD⁶. Als weiteres Beispiel seien europäische Harmonisierungen wie der Fahrerqualifizierungsnachweis und weltweite Harmonisierungen der Marktregulierung wie das Protokoll zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen, WHO Framework Convention on Tobacco Control (FCTC).

Die internationalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen wirken sich durch die globale Vernetzung in gestiegenem Maß auf den deutschen Markt und auf den Erfolg des international ausgerichteten Joint Ventures Veridos GmbH sowie der Beteiligung DERMALOG GmbH aus. Kriegs- und Terrorgefahr und damit die Migration aus Krisenregionen sind nach wie vor auf hohem Niveau und eine große Herausforderung für die europäischen Staaten. Die anhaltende politische Instabilität in den Absatzregionen von Veridos und DERMALOG, der weiterhin im Vergleich zu den Herstellungskosten immer noch niedrige Ölpreis und die damit einhergehenden Haushaltsbeschränkungen in diesen ausländischen Absatzmärkten führen weiterhin zu einem Anstieg der Geschäftsrisiken für Veridos und DERMALOG.

Auf dem für die Bundesdruckerei GmbH insbesondere relevanten Absatzmarkt der Eurobanknoten wird ein leichtes Wachstum⁷ prognostiziert. Auswirkungen auf den Wettbewerb sind schwer einzuschätzen. Strategie ist es, die bestehenden Kapazitäten marktoptimiert auszulasten. Dies soll über Tender im EZB-Raum sowie über internationale

4 DSGVO: Datenschutz-Grundverordnung; Verordnung der EU zur Verarbeitung personenbezogener Daten.

5 BSI: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

6 VS-NfD: „Verschlusssachen – nur für den Dienstgebrauch“.

7 Vgl. Studie von Smithers.com – The Future of Banknotes to 2023.

Aufträge realisiert werden. Hierzu ist es notwendig, dass sich die Bundesdruckerei GmbH im internationalen Marktumfeld akkreditiert und Referenzen erwirbt.

1.1.4 Ziele und Strategien

Die Planung der Bundesdruckerei GmbH zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab.

Ziel der Strategie ist es, die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei GmbH sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern, die Erfüllung von Bundesinteressen zu unterstützen sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten.

Daraus abgeleitet orientiert sich die Finanzplanung an folgenden finanziellen Kernzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts,
- langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung und des Wachstums durch finanzielle Leistungsfähigkeit,
- Kapitalmarktfähigkeit,
- robuste Kapitalstruktur zum Schutz vor Stabilitätsrisiken und
- nachhaltige Dividendenfähigkeit.

Nachhaltigkeit wird ebenso im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich angestrebt. Die Bundesdruckerei GmbH ist auf wettbewerbsintensiven Wachstumsmärkten aktiv. Um auf diesen Märkten erfolgreich zu sein, setzt die Bundesdruckerei GmbH auf Innovation und Qualität.

1.2 Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf ein nachhaltiges wertorientiertes Management gesetzt. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT⁸ und Cashflow und dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Bundesdruckerei GmbH verfolgt eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und entwickelt neue Verfahren und Lösungen im Bereich sichere Identitäten und sichere Daten. In den Innovations- und Entwicklungsabteilungen erforschen spezialisierte Mitarbeiter aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Themen, um den künftigen Anforderungen unserer vernetzten und digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Experten für Identitäts- und Datenmanagement sowie Materialeinsatz arbeiten daran, neue und einfach nutzbare Technologien zu entwickeln.

⁸ Die Bundesdruckerei ermittelt ihre Plangröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen, vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, vor Ertragsteuern und abzüglich sonstiger Steuern.

Im Geschäftsjahr 2019 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 28,6 Mio. €⁹ (Vorjahr 38,7 Mio. €). Im Jahr 2019 wurde ein umfangreiches Software-Release entwickelt und im Rahmen der Einführung des neuen elektronischen Aufenthaltstitels 2.0 umgesetzt. Dabei wurde neben neuen innovativen Sicherheitsmerkmalen auch das sogenannte Familienkonzept¹⁰ für die nächste Inlay- bzw. Chipgeneration eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Digitalisierung der Hauptprodukte des deutschen ID-Systems. Die Bundesdruckerei GmbH will mit einem weiteren Projekt Identitätsdaten hoheitlicher Dokumente auf Smartphones nutzbar machen. Damit wären z. B. der Führerschein oder Personalausweis direkt auf dem Handy abrufbar. Die sensiblen Daten werden durch eine neue Technologie sicher und unabhängig vom Hersteller des Geräts auf dem Smartphone gespeichert.

Das Entwicklungsbudget wurde zudem für die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse sowie der dazu benötigten Sondermaschinen beansprucht. Dies erfolgt kontinuierlich für alle Hauptprodukte. Des Weiteren sind in Bezug auf die IT-Sicherheit der für die Hauptprodukte bestehenden Infrastruktur und der dazu benötigten Softwarekomponenten permanente Verbesserungen und Neuerungen notwendig, um das konstant hohe Niveau zu sichern.

Die Entwicklung von Cloud-Lösungen mit hohem Sicherheitsniveau zum Management von Identitäten und Rechten wurde fortgesetzt. Insbesondere ist hier das Projekt Bdrive (Cloud-Speicher für hochsichere Dateifreigabe und Zusammenarbeit) zu nennen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung von Technologien in den Bereichen künstliche Intelligenz und Data Science, die in dieser Kombination neue Möglichkeiten eröffnen.

Im Forschungsbereich setzt die Bundesdruckerei GmbH neben dem kontinuierlichen Ausbau der Kompetenzen im eigenen Unternehmen auf vernetztes Arbeiten in interdisziplinär angelegten Zukunftsprojekten. Hierbei bestehen Stiftungsprofessuren mit Prof. Dr. Marian Margraf (FU Berlin) und Prof. Dr. Florian Tschorsch (TU Berlin innerhalb des Einsteincenters – Digital Future). Darüber hinaus existieren langfristige Forschungsk Kooperationen wie mit dem Design Research Lab der Universität der Künste (UdK), dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) und den Fraunhofer-Instituten für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) sowie für Angewandte Polymerforschung (IAP).

Die Bundesdruckerei GmbH hat mit dem europäischen Kernforschungszentrum CERN eine Forschungskoope ration vereinbart: Forschungsthemen sind Zusammenhänge von Quantenphysik, Identitäten und Vertrauen – insbesondere die Frage, wie Erkenntnisse aus der Quantenphysik auf IT-Systeme übertragen werden können. Ziel ist es, die etablierten mathematischen Modelle aus der Quantenphysik in die Informatik zu überführen und neue Konzepte für Identitätsmanagement, Big Data und IT-Sicherheit zu entwickeln.

Zudem hat die Bundesdruckerei GmbH zwei Förderprojekte begonnen, die die Themen quantenunterstützte künstliche Intelligenz (QKI) und quantencomputerresistente Kryptoverfahren für hoheitliche Dokumente bearbeiten.

⁹ Forschungs- und Entwicklungskosten werden inkl. anteiliger Personal- und Materialaufwendungen angegeben.

¹⁰ Familienkonzept: einheitliches Chipkarten-Betriebssystem auf dem Inlay für die deutschen Dokumente Reisepass, Personalausweis und elektronischer Aufenthaltstitel.

Die Bundesdruckerei GmbH schützt ihre technischen Erfindungen und meldet hierzu Patente an. Aktuell besitzt die Bundesdruckerei GmbH rund 4.500 nationale und internationale Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei GmbH relevanten Technologiebereiche ab.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der lang anhaltende Aufschwung in Deutschland ist mit dem Jahr 2019 vorerst zu einem Ende gekommen. Diese Entwicklung spiegelt zum einen die globale konjunkturelle Abkühlung wider, zum anderen könnten sich verschiedene strukturelle Faktoren niederschlagen, die das Wachstum behindern. Risiken für die weitere Entwicklung, insbesondere eine Eskalation der Handelskonflikte, würden die exportorientierte deutsche Wirtschaft empfindlich treffen.¹¹

Langfristig wird das globale Finanzumfeld von fünf Megatrends beeinflusst¹²:

- Verlagerung wirtschaftlicher Kräfteverhältnisse
- Klimawandel und Ressourcenknappheit
- Technologischer Umbruch
- Demografie und sozialer Wandel
- Rasante Urbanisierung

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) war im abgelaufenen Geschäftsjahr immer noch extrem expansiv ausgerichtet. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB liegt seit März 2016 bei 0,0 Prozent, wohingegen der Einlagenzinssatz im September 2019 von -0,4 Prozent auf -0,5 Prozent gesenkt wurde¹³. Dies schlägt sich unter anderem in negativen Zinserträgen aus Geldanlagen der Bundesdruckerei GmbH nieder.

Die Bundesdruckerei GmbH lässt sich absatzseitig aufgrund ihrer spezifischen Produkt- und Auftraggeberstruktur nicht direkt einer bestimmten Branche zuordnen. Die Entwicklung des Geschäfts ist daher in weiten Teilen branchenunabhängig.

Die Auftraggeber für Sicherheitsdokumente und -systeme erwarten zum einen, dass bestehende Dokumente durch neue Sicherheitsmerkmale aufgewertet werden, um die Gefahr von Fälschung oder Missbrauch zu hemmen. Zum anderen werden analoge Dokumente durch elektronische oder digitale Äquivalente ergänzt oder ersetzt. Gleichzeitig entstehen durch neue Gesetze oder Regularien auch komplett neue Dokumententypen wie z. B. der Fahrerqualifizierungsnachweis.

¹¹ www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de: Jahresgutachten 2019/2020.

¹² www.pwc.co.uk/megatrends

¹³ www.bundesbank.de/resource/blob/806100/db43f362835d4b7f076f3b92b6eb4e43/mL/2019-09-12-beschluesse-download.pdf

Bund und Länder haben sich mit dem Onlinezugangsgesetz¹⁴, dem Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen, im Jahr 2017 das Ziel gesetzt, bis 2022 alle staatlichen Dienstleistungen in Deutschland auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Daraus haben sich für die Bundesdruckerei GmbH neue Geschäftsfelder eröffnet: So bietet sie Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus an. Im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung entsteht der Bedarf, den gesamten Geschäftsprozess zu digitalisieren, von der Identifizierung und Beantragung über die Ausgabe bis hin zur Nutzung von Berechtigungen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung der Bundesdruckerei GmbH erachtet den Geschäftsverlauf des Jahres 2019 als in besonderem Maße zufriedenstellend: Der Umsatz des Geschäftsjahres 2019 beträgt 549,5 Mio. €. Er übertrifft damit die Prognose und liegt über dem Vorjahresniveau. Mit dem erzielten EBIT von 99,1 Mio. € wurden das Vorjahresniveau und der Plan deutlich übertroffen; ursächlich war insbesondere der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr und die weiterhin unter dem Vorjahr und dem Plan liegenden Aufwendungen. Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2019 beträgt 2,4 Mio. €.

Die nachfolgend genannten Sachverhalte haben sich im Besonderen auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2019 ausgewirkt. Eine detaillierte Analyse der Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres findet sich in Abschnitt 2.3.

Fristgerecht am 1. November 2019 erfolgte der Start der Serienproduktion des neuen elektronischen Aufenthaltstitels 2.0. Dieses Produkt der nächsten Generation folgt europaweit einheitlichen Standards. Das Dokument ist sicherheitstechnisch aufgewertet: Es enthält Hochsicherheitsmerkmale der Bundesdruckerei GmbH, die in Zusammenarbeit mit dem BMI¹⁵, dem BKA¹⁶ und dem BSI¹⁷ entwickelt wurden.

Erhöhte bzw. nicht geplante Absatzmengen vor allem bei den Hauptprodukten, aber auch Umsätze aus neuen Produkten und Projekten haben maßgeblich zu der Umsatzsteigerung beigetragen.

Eine erfolgreiche Produkteinführung betraf das Track-and-Trace-System für Tabaksteuerzeichen (ID-Issuer) im Mai 2019.

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung wurden die Geschäftsaktivitäten des Trusted-Services-Bereichs aus der Bundesdruckerei GmbH in die D-TRUST GmbH handelsrechtlich zu Buchwerten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 ausgegliedert. Das übertragene Nettoreinvermögen betrug 0,5 Mio. € und hat den Beteiligungsbuchwert an der D-TRUST GmbH um den gleichen Wert erhöht.

Im Geschäftsjahr wurde der Anteilskauf weiterer 27,0 Prozent der Anteile an der genua GmbH vorbereitet, sodass die Bundesdruckerei GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2020 nunmehr 100 Prozent der Anteile an der genua GmbH hält.

¹⁴ www.gesetze-im-internet.de

¹⁵ Bundesministerium für Inneres.

¹⁶ Bundeskriminalamt.

¹⁷ Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

Der Cashflow des Geschäftsjahres 2019 ist aufgrund einer zum Jahresende erfolgten Anzahlung (-17,8 Mio. €) sowie hoher Investitionen in das Anlagevermögen und in das Contractual Trust Arrangement (CTA) mit -32,5 Mio. € negativ (Plan +5,8 Mio. €). Die Planabweichung begründet sich aus den Einzahlungen in das CTA, die um 19,8 Mio. € über dem Plan liegen, und der vorgezogenen Anzahlung auf den Anteilserwerb der verbliebenen Fremdanteile an der genua GmbH (14,4 Mio. €).

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

	2019 T€	2018 T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Umsatzerlöse gesamt	549.519	526.390	23.130	4,4
German ID-Systeme (GID)	365.841	346.676	19.165	5,5
Credential Management Systems (CMS)	90.090	70.961	19.129	27,0
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	18.011	43.172	-25.161	-58,3
Value Printing (VP)	72.329	63.135	9.194	14,6
Sonstige Umsätze	3.249	2.447	802	32,8

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Mit dem im Jahr 2019 erreichten Umsatz von 549,5 Mio. € wurde erneut eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt (+4,4 Prozent). Der geplante Umsatz (530,4 Mio. €) wurde um 3,6 Prozent durch nicht geplante Umsätze aus Neugeschäften und erhöhte Absatzmengen der Hauptprodukte übertroffen.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Geschäftsbereichstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche).

Ertragslage der Bundesdruckerei GmbH 2019:

	2019 T€	2018 T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Umsatz	549.519	526.390	23.130	4,4
Bestandsänderungen	-9.557	8.706	-18.263	-209,8
Aktiviert Eigenleistungen	2.594	4.154	-1.560	-37,6
Gesamtleistung	542.556	539.250	3.306	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	24.625	14.006	10.619	75,8
in % der Gesamtleistung	4,5%	2,6%	2,0%	
Materialaufwand	138.061	152.058	-13.997	-9,2
in % der Gesamtleistung	25,4%	28,2%	-3,0%	
Personalaufwand	145.032	143.658	1.374	1,0
in % der Gesamtleistung	26,7%	26,6%	0,0%	
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	147.004	143.036	3.968	2,8
in % der Gesamtleistung	27,1%	26,5%	1,0%	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	137.085	114.504	22.581	19,7
in % der Gesamtleistung	25,3%	21,2%	4,0%	
Betriebliche Abschreibungen	37.951	40.533	-2.582	-6,4
in % der Gesamtleistung	7,0%	7,5%	-1,0%	
Betriebsergebnis (EBIT)	99.134	73.970	25.163	34,0
in % der Gesamtleistung	18,3%	13,7%	5,0%	
Firmenwertabschreibungen	29.694	29.694	0	0,0
in % der Gesamtleistung	5,5%	5,5%	0,0%	-0,6
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	69.439	44.276	25.163	56,8
in % der Gesamtleistung	12,8%	8,2%	5,0%	55,9
Finanzergebnis**	-27.873	-19.451	-8.422	43,3
in % der Gesamtleistung	-5,1%	-3,6%	-2,0%	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41.566	24.825	16.741	67,4
in % der Gesamtleistung	7,7%	4,6%	3,0%	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.122	19.893	19.229	96,7
Ergebnis nach Steuern (EBT)	2.444	4.932	-2.488	-50,4
in % der Gesamtleistung	0,5%	0,9%	0,0%	-50,7
Auf konzernfremde entfallender Gewinn / Verlust	0	0	0	-
Jahresüberschuss	2.444	4.932	-2.488	-50,4
in % der Gesamtleistung	0,5%	0,9%	0,0%	

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Aufwendungen für Avale (22 T€; Vorjahr 67 T€).

** Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (22 T€; Vorjahr 67 T€).

Höhere Umsätze und aktivierte Eigenleistungen führten im Jahr 2019 nach Abbau von Beständen, insbesondere im Geschäftsbereich Value Printing (Banknotendruck) und im Geschäftsbereich CMS (Ankunftsnachweissystem Ankona), zu einer gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. € höheren Gesamtleistung von 542,6 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insbesondere aufgrund höherer Inanspruchnahme und Auflösungen von Rückstellungen über dem Vorjahreswert.

Die Materialquote von 25,4 Prozent in Relation zur Gesamtleistung liegt aufgrund höherer Umsatzanteile von Produkten mit geringerem Materialanteil, insbesondere in den Geschäftsbereichen German ID-Systems und Credential Management Systems, unter der Vorjahresrelation (Vorjahr 28,2 Prozent der Gesamtleistung).

	2019 T€	2018 T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Personalaufwendungen	145.032	143.658	1.374	1,0
davon Löhne und Gehälter	122.449	119.368	3.082	2,6
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	22.583	24.290	-1.708	-7,0
Gesamtmitarbeiter* ø	2.100	2.088	13	0,6
Mitarbeiter** ø	2.010	2.007	3	0,1
Mitarbeiter** per 31.12.	2.012	2.028	-16	-0,8
Personalaufwand pro Mitarbeiter (gesamt)	69,1	68,8	0,2	0,4

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Inklusive Beamter, Auszubildender und Praktikanten.

** Inklusive Beamter, ohne Auszubildende, ohne Praktikanten.

Die Personalaufwendungen lagen aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl und des gestiegenen Gehaltsniveaus über denen des Vorjahres. Ein Tarifabschluss aus dem Jahr 2018 beinhaltet eine Tarifierhöhung um 3,2 Prozent zum 1. April 2019. Ein weiterer Tarifabschluss erfolgte im Dezember 2019, hieraus resultierte eine tarifliche Einmalzahlung für das Jahr 2019, die im selben Monat gezahlt wurde.

Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zur gesteigerten Gesamtleistung entspricht mit 26,7 Prozent etwa der Vorjahresrelation (26,6 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen¹⁸ lagen um 4,0 Mio. € über den Aufwendungen des Vorjahres.

Dies resultierte insbesondere aus erhöhten Instandhaltungs- und Infrastrukturaufwendungen in den Bereichen Infrastructure & Facility Management und Sicherheit; sie übertrafen die geplanten Aufwendungen und die des Vorjahres (+8,3 Mio. €). Auch die umsatzabhängigen Aufwendungen für Garantie, Lizenzen, Versicherungen und Versand lagen unter anderem aufgrund des Umsatzanstiegs – insbesondere bei den Hauptprodukten Reisepass und elektronischer Aufenthaltstitel – über dem Vorjahr (+4,2 Mio. €) und über dem Plan.

18 Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren.

Die Rechts- und Beratungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr um 4,5 Mio. € angestiegen, insbesondere für den weiteren Ausbau der Prozessdigitalisierung und der IT-Struktur sowie im Bereich HR – hier für Themen wie Gesundheitsmanagement, Change-Management und Arbeitsrecht.

Gegenläufig wirken Positionen wie geringere Forschungs- und Entwicklungskosten und geringere Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Daneben ist aufgrund der Ausgliederung des Geschäftsfelds Trusted Services die Aufwandsposition Provisionen aus der Vermarktung des Produkts SMC-B weggefallen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) in Höhe von 38,0 Mio. € liegen um 2,6 Mio. € unter dem Vorjahresbetrag. Dieser verminderte Betrag resultiert im Wesentlichen aus geringeren planmäßigen Abschreibungen bei immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen nach geringeren Investitionen in Vorjahren.

Mit dem EBIT des Geschäftsjahres 2019 vor Firmenwertabschreibungen in Höhe von 99,1 Mio. € (Vorjahr 74,0 Mio. €) und einer Rentabilität (im Verhältnis zur Gesamtleistung) von 18,3 Prozent wurden sowohl das Vorjahresniveau als auch die Planung deutlich übertroffen.

Das Finanzergebnis¹⁹ beläuft sich auf -27,9 Mio. € (Vorjahr -19,5 Mio. €) und liegt damit mit 8,4 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Die Abschreibung auf eine Beteiligung in Höhe von 5,2 Mio. € und geringere Erträge aus Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften (-6,5 Mio. €) werden nur bedingt durch geringere Zinsaufwendungen (-3,1 Mio. €) kompensiert. Im vorigen Jahr führte die stichtagsbezogene Bewertung des Contractual Trust Arrangement (CTA) zu einem negativen Ergebniseffekt in Höhe von 3,4 Mio. € aufgrund der im vierten Quartal negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten. Im Geschäftsjahr 2019 resultiert ein Ertrag von 3,3 Mio. € aus der Stichtagsbewertung des CTA.

Das Vorsteuerergebnis von 41,6 Mio. € liegt um mehr als 67,4 Prozent über dem Vorjahresergebnis (24,8 Mio. €).

Die Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten in die D-TRUST GmbH erfolgte steuerlich zu Teilwerten, sodass die Aufdeckung stiller Reserven zu einem zusätzlichen temporären Ertragsteueraufwand von 11,7 Mio. € führte. Der Ertragsteueraufwand lag somit deutlich über dem des Vorjahres. Wie in Vorjahren enthält das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2019 zudem Aufwendungen wie die planmäßige Firmenwertabschreibung von 29,7 Mio. € und Zinsaufwendungen für Altersversorgung, die steuerlich ebenfalls nicht ansetzbar sind.

Der Jahresüberschuss von 2,4 Mio. € liegt nach der weitaus höheren Steuerbelastung (+19,2 Mio. €) um 2,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (4,9 Mio. €).

19 Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren.

2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

2.3.1.1.1 Geschäftsbereich German ID-Systems

Absatzschwankungen bei den Hauptprodukten deutscher Reisepass und Personalausweis sowie elektronischer Aufenthaltstitel entstehen durch die Gültigkeitszyklen der Dokumente, gesetzliche Änderungen und durch das Nachfrageverhalten der Bürger. Hierzu getroffene Annahmen führen zu den ermittelten Prognosen; sie wurden im Geschäftsjahr 2019 für die Absatzmengen aller Hauptprodukte übertroffen. Dies gilt auch im Vorjahresvergleich für jedes der genannten Hauptprodukte. Insgesamt wurden ca. 14 Millionen Reisepässe, Personalausweise und elektronische Aufenthaltstitel produziert und ausgeliefert (Vorjahr 13 Millionen Stück). Mit den Produkten im deutschen Reisepass- und Ausweisensystem wurde ein Umsatz von 350,6 Mio. € erzielt (Vorjahr 331,7 Mio. €).

Weitere Umsätze des Geschäftsfelds German ID-Systems in Höhe von 15,2 Mio. € (Vorjahr 15,0 Mio. €) wurden mit sonstigen ID-Dokumenten für das Inland erreicht. Dies sind Produkte wie Kinderreisepässe, ausländerrechtliche Dokumente sowie vorläufige Reisepässe und Ausweise. Der Erwartungswert für diese Produkte wurde ebenfalls nachfragebedingt übertroffen.

2.3.1.1.2 Geschäftsbereich Credential Management Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Credential Management Systems liegen mit 90,1 Mio. € erwartungsgemäß im Jahr 2019 über dem Umsatz des Jahres 2018 (71,0 Mio. €); sie konnten zudem auch die Planwerte (81,4 Mio. €) überschreiten. Höhere Umsätze wurden insbesondere mit den neuen Produkten ID-Issuer (Track-and-Trace-System) und Sicherheitsbanderolen für Tabakerzeugnisse erzielt. Weiterhin konnten Umsatzsteigerungen bei dem Ankunftsnachweisprojekt (Ankona) sowie beim EU-Führerschein den weiteren Rückgang des Geschäfts über die Veridos GmbH für kartenbasierte ID-Dokumente ausgleichen.

2.3.1.1.3 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Die Umsätze 2019 des Geschäftsbereichs Secure Digitalisation Solutions liegen mit 18,0 Mio. € deutlich unter den Vorjahres- und Planumsätzen (Vorjahr 43,2 Mio. €; Plan 40,8 Mio. €). Dies ist auf die Ausgliederung des Geschäftsfelds Trusted Services auf die D-TRUST GmbH, welche noch nicht in der Planung berücksichtigt war, zurückzuführen. In dem bei der Bundesdruckerei GmbH verbliebenen Geschäftsfeld Trusted Data Solutions war dagegen eine Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Treiber war hier insbesondere das Projekt Bundesportal, in welchem Leistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes erbracht werden, die für das Geschäftsjahr 2019 noch nicht geplant waren. Weitere leichte Umsatzsteigerungen konnten mit den Business Services erreicht werden.

2.3.1.1.4 Geschäftsbereich Value Printing

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Value Printing im Geschäftsjahr 2019 betrug 72,3 Mio. € (Vorjahr 63,1 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2019 waren Umsätze in Höhe von 69,9 Mio. € geplant.

Im Jahr 2019 wurden Eurobanknoten (51,5 Mio. €; Vorjahr 39,4 Mio. €) ausgeliefert, die Produktion erfolgte teilweise bereits im Vorjahr. Die Banknotenproduktion der Bundesdruckerei GmbH war im Geschäftsjahr 2019 nicht vollständig ausgelastet.

Mit Sicherheitssystemen für die Banknoten wird ein stabiler Umsatz – leicht über dem Vorjahresumsatz – von 10,8 Mio. € erreicht, der aufgrund höherer Nachfrage im Euroraum über dem Plan liegt.

Mit den sonstigen Wertdruckprodukten wie Postwertzeichen wurden leicht über den Erwartungen liegende Umsätze in Höhe von 10,0 Mio. € generiert.

2.3.1.1.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Services

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Services beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen. Umsatz- und Ergebnisbeiträge sind weiterhin geringfügig.

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur und Vermögenslage

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Eigenkapital	445.729	448.471	-2.742	-0,6
Bilanzsumme	823.869	869.672	-45.803	-5,3
Eigenkapitalquote	54,1%	51,6%	2,5%	–
Anlagevermögen	520.328	532.735	-12.407	-2,3
Umlaufvermögen	298.144	331.383	-33.239	-10,0
Working Capital				
Vorräte + Forderungen L+L./. Verbindlichkeiten L+L inkl. erhaltener Anzahlungen	108.969	89.336	19.634	22,0
Betriebsergebnis (EBIT)	99.134	73.970	25.164	34,0
Eigenkapitalrendite*	22,2%	16,5%	5,7%	–
Gesamtkapitalrendite*	12,0%	8,5%	3,5%	–

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Berechnet auf den Jahresendwert des Kapitals.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2019 von 2,4 Mio. € und nach der Ausschüttung an die Gesellschafterin von 5,2 Mio. € um 0,6 Prozent geringer als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zurückgegangenen Bilanzsumme auf 54,1 Prozent gestiegen.

Die Bilanzsumme ist unter anderem durch den Rückgang des Finanzmittelfonds insbesondere durch die Einzahlung in das CTA in Höhe von 29,8 Mio. € um 5,3 Prozent gesunken.

Auf der Aktivseite ist ein Rückgang des Anlagevermögens um 12,4 Mio. € zu verzeichnen, da die Investitionen als Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 61,5 Mio. € den Betrag der Abschreibungen auf den Anlagebestand und den Firmenwert nicht kompensiert haben.

Die Eigenkapitalrendite 2019 konnte ebenso wie die Gesamtkapitalrendite gegenüber dem Vorjahres- und Erwartungswert gesteigert werden.

Das betrieblich gebundene Kapital – Working Capital²⁰ – liegt um 22,0 Prozent über dem Vorjahresbetrag. Zur Erhöhung des gebundenen Kapitals im Vorjahresvergleich führten höhere Forderungen und geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, deren Höhe von Stichtagseffekten bei Projekten und Großaufträgen bestimmt wird. Weiterhin wurden die im Vorjahr erhaltenen Anzahlungen abgebaut sowie die Vorräte infolge des Bestandsabbaus von Großaufträgen wie z. B. Fertigungsaufträgen von Banknoten und des Ankunftsabweissystems (Ankona) zum Jahresende reduziert.

Die Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig. Ihnen liegen übliche Zahlungskonditionen zugrunde.

2.3.2.2 Investitionen

	2019 T€	2018 T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Immaterielles Anlagevermögen	577	1.133	-556	-49
Sachanlagen	46.027	30.630	15.397	50
Finanzanlagen*	14.863	8.693	6.170	71
Investitionen	61.466	40.456	21.010	52
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	37.951	40.533	-2.582	-6
Reinvestitionsquote**	123%	78%	44%	-

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Investitionen inklusive Anzahlung auf Anteile an der genua (2019) und Zugang der Anteile an der genua (2018).

** Für Investitionen ohne Finanzanlagen/ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 in Sachanlagen lagen deutlich über dem Vorjahr, aber unter dem Plan. Insgesamt erreichen die Investitionen nahezu den Planwert aufgrund ungeplanter Investitionen in Finanzanlagen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insbesondere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die Fertigung von ID-Dokumenten getätigt, die für die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels 2.0 notwendig waren. Außerdem erfolgte im Geschäftsjahr der komplette Austausch der Hardware in den deutschen Reisepass- und Ausweisbehörden.

Die hohen Sicherheitsanforderungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten erforderten zudem weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die Sicherheits-

20 Working Capital = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. erhaltener Anzahlungen.

technik und das Management von Gebäuden und Anlagen. Die Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen wurden auch im Jahr 2019 fortgesetzt.

Die baulichen Maßnahmen zur Erhöhung der physischen Sicherheit des Perimeters des Banknotenproduktionsgebäudes wurden weitestgehend abgeschlossen.

Zur Steigerung der Ausfallsicherheit wurde die bestehende Kühlanlage für das Rechenzentrum des Trustcenters erweitert und umgebaut. Die neue Anlage ist vollständig redundant ausgelegt, um dem Risiko aus dem Ausfall einzelner Bauteile oder auch der kompletten Anlage zu begegnen.

Die geplanten Investitionsvorhaben des Jahres 2019 der Fertigung wurden im Wesentlichen umgesetzt. Bei den Investitionen in die Infrastruktur führten Projektverzögerungen aufgrund von fehlenden Kapazitäten der Baudienstleister und von längeren Planungsverfahren zu Investitionsvolumina unter Plan.

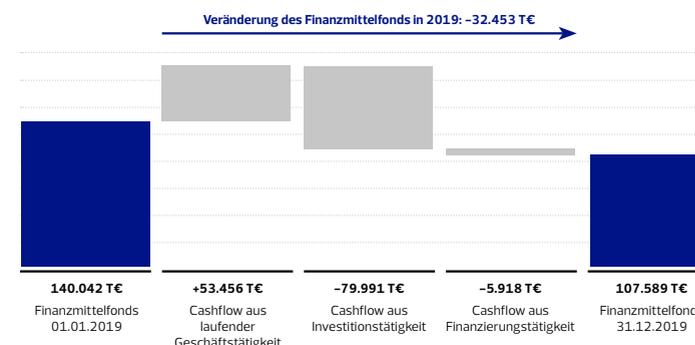
Im Geschäftsjahr 2019 liegt die Reinvestitionsquote als Verhältnis von betrieblichen Abschreibungen und Investitionen in Sachanlagen bei 123 Prozent und über der Vorjahreskennzahl.

Es erfolgte eine Anzahlung auf den Anteilserwerb der restlichen Fremddanteile an der genua GmbH in Höhe von 14,4 Mio. €, welche zu Zugängen bei den Finanzanlagen führte.

2.3.2.3 Liquidität

Der Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2019 führten maßgeblich der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen, weitaus höhere Investitionen als im Vorjahr, Einzahlung in das Contractual Trust Arrangement und erhöhte Steuervorauszahlungen zu einer Verringerung des Finanzmittelfonds²¹ um 32,5 Mio. € auf 107,6 Mio. €.

Eine Inanspruchnahme der bereitgestellten kurzfristigen Kreditlinie war auch in diesem Geschäftsjahr nicht erforderlich.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

21. Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den flüssigen Mitteln abzüglich kurzfristiger, der Finanzmitteldisposition dienender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit 53,5 Mio. € geringer als im Vorjahr (112,9 Mio. €²²). Ursächlich waren neben dem Rückgang erhaltener Anzahlungen höhere Rückstellungsverbräuche, die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Ertragsteuerzahlungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt in Summe mit –80,0 Mio. € einen um 37,7 Mio. € höheren Mittelabfluss als im Vorjahr (–42,3 Mio. €). In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 46,6 Mio. € investiert, im Vorjahr 31,8 Mio. €. Mindernd wirkte sich zudem die Einzahlung in das CTA in Höhe von 29,8 Mio. € aus, im Vorjahr wurden 10,0 Mio. € gezahlt. Es erfolgte weiterhin eine Anzahlung auf den Erwerb der restlichen Fremddanteile an der genua GmbH von 14,4 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von –5,9 Mio. € (Vorjahr –7,1 Mio. €²³) beinhaltet im Wesentlichen die geleistete Ausschüttung an die Gesellschafterin von 5,2 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Steuerungsgrößen sind weiterhin Umsatz, EBIT und Cashflow.

Zur Steuerung des Unternehmens und als bedeutende Faktoren werden hauptsächlich die finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

Daneben sieht sich die Bundesdruckerei GmbH als privatwirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand und als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz für die Unternehmensgruppe, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe der Hochsicherheitstechnologie setzt die Bundesdruckerei GmbH als Muttergesellschaft sich und den Beteiligungsunternehmen hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Management-Leitlinien.

Hierzu erhebt die Bundesdruckerei GmbH eine Vielzahl von nicht finanziellen Leistungsindikatoren.

Im Bereich Mitarbeiter werden unter anderem die folgenden Kennzahlen erhoben: Anzahl durchschnittliche Weiterbildungstage pro Mitarbeiter, krankheitsbedingte Fehltag und Fehlzeitenquote, Anzahl Diskriminierungsvorfälle, Anzahl gemeldete Beinaheunfälle, meldepflichtige Arbeitsunfälle und Wegeunfälle sowie Mitarbeiterstruktur. Sie dienen dazu, der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern gerecht zu werden, und unterstützen dabei, neben flexiblen Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigungen, umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen sowie einer betrieblichen Altersvorsorge ein zukunftsweisendes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Im Bereich Klimaschutz und Ressourceneffizienz werden folgende, nicht abschließend genannte Angaben erhoben: Anzahl der Einträge im Gefahrstoffverzeichnis, Kriterien für den Einkauf von 100 Prozent nachhaltigem Strom, CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂e, Ener-

gie-, Wärme- und Stromverbrauch in GWh, Menge des gemischten Siedlungsabfalls in Tonnen, Verbrauch von Schlüsselmaterialien (Isopropanol etc.) in Tonnen oder Litern sowie Papierverbrauch in Tonnen. Ziel ist es hier, den Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren bzw. so klimaneutral wie möglich zu gestalten.

Weitere zu nennende Leistungsindikatoren im Bereich Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung betreffen die Anzahl der Abfragen von strategischen Lieferanten zu Umwelt- und Sozialkriterien sowie die Anzahl der Vorschläge und die Quote der umgesetzten Vorschläge im betrieblichen Vorschlagswesen.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risiko- und Chancenbericht

Als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes kann die Bundesdruckerei GmbH einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Souveränität Deutschlands leisten. Um in diesem volatilen Umfeld erfolgreich zu agieren, ist es unser Ziel, mögliche Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren, um die daraus resultierenden Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern sowie Marktchancen zu erkennen und zu ergreifen.

3.1.1 Risiko-Chancen-Management-System

Im Risiko-Chancen-Management-System der Bundesdruckerei GmbH wird die Gesamtheit aller konzernweiten wirtschaftlichen (monetären) Risiken und Chancen unter Berücksichtigung von Schwellenwerten in einem Risiko-Chancen-Inventar abgebildet. Ein funktionsfähiges Risiko-Chancen-Management-System ist dabei nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht notwendig, sondern ebenfalls in den gesetzlichen Regelungen – insbesondere des § 91 Abs. 2 AktG – sowie in den Statuten der Bundesdruckerei GmbH verankert. Die interne Revision der Bundesdruckerei GmbH prüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Management-Systems. Alle geltenden Standards, Regelungen und Verantwortlichkeiten sind in einer Unternehmensrichtlinie verankert.

Organisation des Risiko-Chancen-Management-Systems

Die einheitliche Anwendung des Management-Systems innerhalb der Bundesdruckerei GmbH, einschließlich der voll zu konsolidierenden Beteiligungen, ermöglicht eine umfangreiche Transparenz sowie Konsolidierung aller wesentlichen (oberhalb der definierten Schwellenwerte) identifizierten Risiken und Chancen. Die Minderheitsbeteiligungen der Bundesdruckerei GmbH werden hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Risiken und Chancen überwacht.

Das Risikomanagement ist für Aufbau, Implementierung, Weiterentwicklung, sowie für das Berichtswesen des Management-Systems verantwortlich.

Das Risiko-Chancen-Management der Bundesdruckerei GmbH folgt der Aufbauorganisation. Entsprechend zugeordnete Risikomanager sind benannt.

22 Ab 2019 inklusive Darlehensauszahlung an das Joint Venture Veridos GmbH in Höhe von 8,4 Mio. € (im Vorjahr 2,1 Mio. €).

23 Ab 2019 exklusive Darlehensauszahlung an das Joint Venture Veridos GmbH von 8,4 Mio. € (im Vorjahr 2,1 Mio. €).

Das operative Risiko-Chancen-Management unterliegt einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Die strategischen Risiken und Chancen sind integraler Bestandteil des jährlichen Strategie- und Planungsprozesses und werden im operativen Geschäftsverlauf kontinuierlich gesteuert.

Die Überprüfung und Steuerung von Compliance-Risiken erfolgt durch ein eigen implementiertes Compliance-Management-System mit gesonderter Berichterstattung.

Ablauf des Risiko-Chancen-Management-Prozesses

Die Bundesdruckerei GmbH orientiert sich an einem etablierten Regelprozess. Dieser umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von Risiken und Chancen.

Zur kontinuierlichen Steuerung des Risiko-Chancen-Management-Prozesses wird ein IT-gestütztes Risikomanagementtool eingesetzt.

Identifikation von Risiken und Chancen

Als Risiken und Chancen definiert die Bundesdruckerei GmbH wirtschaftliche (monetäre) Auswirkungen auf das Erreichen von Geschäftszielen, die eine Abweichung zum geplanten operativen Ergebnis (Plan-EBIT) herbeiführen. Risiken stellen eine negative und Chancen eine positive Abweichung dar. Jeder Unternehmensbereich respektive Tochtergesellschaft berichtet quartalsweise zu den identifizierten Risiken und Chancen unter Angabe von Ursachen und Auswirkungen. Die Meldungen werden gemeinsam durch die Risikomanager und das Risikomanagement plausibilisiert, Interdependenzen werden eruiert und in einem Risiko-Chancen-Inventar zusammengestellt.

Bewertung von Risiken und Chancen

Im operativen Risiko-Chancen-Management erfolgt die Bewertung nach quantitativen Ansätzen durch Ermittlung der Ergebnisauswirkung (Schadensausmaß) und der potenziellen Eintrittswahrscheinlichkeit. Das potenzielle Schadensausmaß wird in fünf Stufen differenziert, von unbedeutend bis sehr hoch. Die Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit basiert auf einer Einstufung in sechs verschiedene Stufen, von selten bis eingetreten.

Steuerung von Risiken und Chancen

Zur Festlegung einer geeigneten Steuerungsstrategie erfolgt in der Bundesdruckerei GmbH eine Wesentlichkeitsbeurteilung der quantitativen Risiken und Chancen. Dabei werden sie im Rahmen einer Risiko- bzw. Chancenmatrix entsprechend ihrer Einstufung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß klassifiziert. Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, deckt ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm versicherbare Risiken ab. Darüber hinaus leiten die Risikomanager weitere Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Chancenförderung ein und setzen sie um.

Berichterstattung von Risiken und Chancen

Unter Berücksichtigung spezifischer Schwellenwerte erstellt das Risikomanagement vierteljährlich einen Bericht, in dem die wesentlichen Risiken und Chancen dargestellt sind, und

berichtet gegenüber der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung berichtet quartalsweise an den Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss. Sofern neben dem turnusmäßigen Reporting unerwartete Risiken von wesentlicher Bedeutung auftreten, werden diese unmittelbar der Geschäftsführung sowie den Aufsichtsgremien gemeldet und nachträglich in das Risiko-Chancen-Inventar aufgenommen.

3.1.2 Wesentliche Risiken und Chancen

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen der Bundesdruckerei GmbH dargestellt, die aus aktueller Sicht die geschäftliche Entwicklung und Ertragslage beeinflussen können.

Risiken und Chancen aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus

In Deutschland sind neben zahlreichen Geschäften auch die Bürgerämter der Städte und Gemeinden von Schließungen betroffen, um der Ausbreitung des Virus zu begegnen. Hiermit wird die Möglichkeit der Bürger, die Hauptprodukte der Bundesdruckerei GmbH (Reisepass, Personalausweis und Führerschein) zu bestellen, stark eingeschränkt, was das Risiko geringerer Absätze und temporär fehlender Produktionsauslastung für diese Produkte nach sich zieht. Nachholeffekte nach Wiedereröffnung der Bürgerämter können aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen in der öffentlichen Verwaltung möglicherweise die fehlenden Absätze nicht vollständig kompensieren. Die seit Anfang März 2020 zu beobachtenden Grenzsicherungen verschiedenster europäischer und nichteuropäischer Länder, inklusive Deutschland, haben den Tourismus praktisch zum Erliegen gebracht. Es ergibt sich das Risiko eines nachhaltigen Nachfragerückgangs beim Reisepass aufgrund eines gegebenenfalls länger andauernden geänderten Reiseverhaltens der Bürger.

Zudem zeichnet sich bedingt durch das Coronavirus ein schwerer Konjunkturunbruch ab. Dieser kann bei sinkenden Steuereinnahmen Budget- und Haushaltskürzungen bei der öffentlichen Hand zur Folge haben. Ebenso besteht auch bei Kunden aus der Privatwirtschaft das Risiko von Ausgabenkürzungen. Dies kann einen Nachfragerückgang nach Produkten der Bundesdruckerei GmbH, aber auch die Verschiebung von Projekten nach sich ziehen und stellt damit ein weiteres Risiko für die Umsatzentwicklung der Gesellschaft dar.

Auch im internationalen hoheitlichen ID-Geschäft, welches die Bundesdruckerei GmbH im Rahmen des Joint Ventures Veridos GmbH führt, muss mit negativen Auswirkungen, z. B. durch Projektverzögerungen, gerechnet werden.

Dagegen haben die Arbeit im Homeoffice und der digitale Austausch stark zugenommen, wodurch die Sicherheit des digitalen Datentransfers eine verstärkte Bedeutung bekommt. Als Reaktion auf die Corona-Krise ist zudem ein gesteigener Bedarf im Hinblick auf die Digitalisierung der Verwaltung ersichtlich. Hierdurch können sich Absatzchancen für Produkte und Lösungen ergeben, welche die Bundesdruckerei GmbH in diesem Bereich anbietet.

Der Corona-Ausbruch hat weltweit negative Auswirkungen auf die Lieferketten. Auch für die Bundesdruckerei GmbH besteht hierdurch das Risiko von Lieferengpässen. Hieraus wiederum kann sich zum einen ein Kostenrisiko aufgrund tendenziell steigender Preise bei knappem Angebot ergeben. Zum anderen wird hierdurch das Produktionsausfallrisiko auf-

grund gegebenenfalls fehlender Vorprodukte erhöht. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass es zu Unterbrechungen in einer oder mehreren unserer Lieferketten kommt.

Es besteht das konkrete Risiko, dass Mitarbeiter der Bundesdruckerei GmbH an Corona erkranken. Hierdurch kann sich das Risiko von Produktionsausfällen aufgrund des Ausfalls von Fachpersonal in Produktion, Entwicklung und Administration sowie gegebenenfalls Maßnahmen durch das Gesundheitsamt ergeben. Die Bundesdruckerei GmbH wirkt diesem Risiko mit verschiedensten Maßnahmen entgegen, welche das Ergebnis belasten.

Die Ausbreitung des Coronavirus hat bereits die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten stark erhöht, was zu negativen Auswirkungen auf die Geldanlagen der Gesellschaft führt. Ebenso erhöht sich das Forderungsausfallrisiko von Kunden, die nicht zur öffentlichen Hand gehören.

In der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist eine gesicherte Liquidität entscheidend. Aufgrund des hohen Bestands flüssiger Mittel sowie einer kurzfristigen Kreditlinie schätzt die Bundesdruckerei GmbH ihr Liquiditätsrisiko im Vergleich zu 2019 als gestiegen, aber moderat ein.

In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Corona-Krise können sich die Effekte der beschriebenen Risiken verstärken und sind somit in ihrer Auswirkung nicht abschätzbar.

Risiken und Chancen aus Branche, Markt und Wettbewerb

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei GmbH zur Herstellung von Personalausweisen, Reisepässen und elektronischen Aufenthaltstiteln basiert weitestgehend auf langfristigen Rahmenverträgen mit den zuständigen Bundesbehörden. Dennoch ist die Bundesdruckerei GmbH maßgeblich von der Nachfrage der Bundesbürger nach deutschen ID-Dokumenten abhängig. Die gegenwärtig zu beobachtende Ausbreitung des Coronavirus kann mittelfristig negative Auswirkungen auf das Reiseverhalten der Bundesbürger nach sich ziehen.

Die rasante Weiterentwicklung von Digitalisierung und Vernetzung führt zu tief greifenden Veränderungen bestehender Vertrauensverhältnisse in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Die Vormachtstellung nichteuropäischer Unternehmen im Digitalisierungskontext führt zu einem verstärkten Bedürfnis nach digitaler Souveränität in nahezu allen Bereichen. Dies und der steigende Bedarf nach sicheren und regelkonformen Lösungen zur Digitalisierung von Behörden und Unternehmen beinhaltet für die Bundesdruckerei GmbH ein wichtiges Umsatzwachstumspotenzial. Aus der Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie der Absicherung dieser durch adäquate Schlüsseltechnologien und zuverlässige Infrastrukturen sind wesentliche Impulse auf behördlicher Ebene zu erwarten.

Aufgrund der strategischen Ausrichtung hinsichtlich Zielkunden und Zielmärkten ergibt sich im Wachstumsfeld der digitalen Transformation eine gewisse Abhängigkeit zur Digitalisierungsstrategie des Bundes. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand unmittelbar durch die verabschiedete Verteilung des Bundeshaushalts in Hinblick auf den Bereich Digitalisierung bestimmt sind, wodurch Kundennachfrage und Marktvolumen im Zeitverlauf variieren können. Darüber hinaus ist der Erfolg der Bundesdruckerei GmbH in diesem Geschäftsbereich stark von der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie deren Marktdurchdringung abhängig. Schluss-

folgernd besteht ein grundsätzliches Umsatzrisiko der fehlenden Akzeptanz des Endkunden für die Produkte am Markt mit Folgewirkung auf die Auftragslage.

Der Markt im Banknotengeschäft ist geprägt von nachhaltigen Überkapazitäten, die einen intensiven Wettbewerb hinsichtlich Preis- und Kostenführerschaft bewirken. In der Konsequenz sind Auswirkungen auf die Auftragslage der Bundesdruckerei GmbH nur schwer einzuschätzen. Um diesem Risiko aktiv zu begegnen, wird versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch selektive Akquisition europäischer sowie internationaler Aufträge entgegenzuwirken, um das bestehende Umsatz- und Auslastungsniveau zu halten.

Risiken und Chancen aus politischer Entwicklung und Regulierung

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei GmbH steht in direkter Abhängigkeit zu den gesetzlichen Regelungen der Reisepass- und Ausweispflicht für Bundesbürger. Grundsätzlich können potenzielle Anpassungen des rechtlichen Rahmens die Marktmechanismen nachhaltig verändern, wodurch sowohl positive als auch negative Auswirkungen für die Geschäftslage der Bundesdruckerei GmbH entstehen können.

Darüber hinaus birgt auch die fortschreitende Digitalisierung weitreichende Impulse für den Markt hoheitlicher Identitäten. Eine Neukonstituierung etablierter Märkte aufgrund von regulatorischen Eingriffen führt zu enormen Transformationspotenzialen. Neben zahlreichen Umsatzpotenzialen für die Bundesdruckerei GmbH birgt dies jedoch auch das Risiko von Umsatzverlusten im Kerngeschäft durch eine Substitution unserer Produkte durch digitale Alternativen. Zugleich öffnet sich der Markt für den Eintritt neuer Wettbewerber.

Im Geschäftsbereich der sicheren Digitalisierungslösungen sind aufgrund des steigenden Bedarfs an regulierten Produkten durch zunehmende Regulierung der Digitalisierung und Sicherheit weitere Umsatzpotenziale für die Bundesdruckerei GmbH zu erwarten. So sollen beispielsweise durch die Verabschiedung des digitalen Versorgungsgesetzes die Strukturen des Gesundheitswesens der Dynamik der digitalen Transformation und der Geschwindigkeit von Innovationsprozessen angepasst werden. Im Bereich Finanzen und Steuern ergeben sich Umsatzpotenziale aufgrund von Bestrebungen und Gesetzen, die dem Manipulationsschutz von Fiskaldaten dienen sollen.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Bundesdruckerei GmbH unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Forderungen grundsätzlichen Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, ist die Bundesdruckerei GmbH durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft, den Kassenbestand und zusätzlich durch einen Kreditvertrag, der unter anderem eine kurzfristige Kreditlinie enthält, abgesichert.

Das Risiko eines Forderungsausfalls im operativen Geschäft ist bedingt durch die überwiegend öffentlich-rechtliche Kundenstruktur der Bundesdruckerei GmbH als gering einzuschätzen.

Der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten bezüglich der Stabilität der Kreditinstitute begegnet die Bundesdruckerei GmbH mit der Diversifikation ihrer Geldanlagen und einem kontinuierlichen Monitoring des Kontrahentenrisikos, um einem Ausfall liquider

Mittel vorzubeugen. Die gegenwärtig zu beobachtende Ausbreitung des Coronavirus kann zu noch stärkeren Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und damit zu negativen Auswirkungen auf die Geldanlagen führen.

Die zunehmende weltweite Verschuldung, politische Instabilitäten, zunehmender Protektionismus sowie Fehlallokationen von Kapital aufgrund der Niedrigzinspolitik der Notenbanken führen zu zunehmenden Gefahren an den Finanzmärkten. Dies kann sich auf die Wertentwicklung des CTA und somit auf das Finanzergebnis negativ auswirken.

Durch internationale Einflüsse bei der Vermarktung ihres Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei GmbH unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import- und Exportregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können.

Operative Risiken und Chancen

Grundsätzlich unterliegt die Bundesdruckerei GmbH einem Produktionsausfallrisiko insbesondere in der zeitkritischen Hochvolumenfertigung der Hauptprodukte. Zur Absicherung der Einhaltung der zugesagten Lieferzeiten – auch in Phasen eines erhöhten Auftragseingangs – wird einem Ausfallrisiko durch die Bereitstellung von mehreren Fertigungslinien für die Hauptprodukte sowie durch flexible Arbeitszeitmodelle vorgebeugt. Ferner verfügt die Bundesdruckerei GmbH über eine Betriebsunterbrechungsversicherung. Zur Minimierung des Risikos von Produktionsfehlern werden darüber hinaus umfangreiche Qualitätskontrollen durchgeführt, wodurch das Risiko von Mehraufwendungen reduziert werden kann.

Als Hersteller hochsicherer Dokumente setzt die Bundesdruckerei GmbH spezielle Materialien und Komponenten ein, die oftmals nur durch wenige Lieferanten am Markt angeboten werden. Ausfälle von Lieferanten sowie die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen führen, mit negativen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und der damit einhergehenden Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei GmbH.

Sowohl durch eine geeignete Gestaltung der Lieferantenverträge als auch durch eine erweiterte Vorratshaltung soll die Lieferfähigkeit der Bundesdruckerei GmbH sichergestellt werden. Durch die Corona-Pandemie bestehen hier derzeit besondere Risiken hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Lieferketten. Neben dem produzierenden Gewerbe ist die Bundesdruckerei GmbH als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes in hohem Maße von den eingesetzten IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Systemen abhängig. Risiken werden vor allem in möglichen Ausfällen oder Störungen der IT-Infrastruktur sowie in Datenverlusten und unautorisierten Zugriffen mit Folgewirkung auf die Reputation des Unternehmens gesehen. Darüber hinaus ergeben sich grundsätzliche Risiken bei Angriffen auf die Sicherheit von Produkten und Infrastrukturen der Bundesdruckerei GmbH. Um das Gefahrenpotenzial zu reduzieren, setzt die Bundesdruckerei GmbH auf den Einsatz adäquater und dem Stand der Technik entsprechender Technologien und Prozesse sowie redundant ausgelegter Hochverfügbarkeitssysteme.

Daneben besteht das Risiko, dass der wachsende Fachkräftemangel, insbesondere im IT-Bereich, weiter an Bedeutung gewinnt und infolgedessen die Bundesdruckerei GmbH nicht das notwendige Personal gewinnen kann, um die Entwicklung neuer Produkte voranzutreiben, was sich wiederum negativ auf die gesteckten Umsatzziele auswirken kann.

Ebenso besteht, wie für jedes Unternehmen, auch für die Bundesdruckerei GmbH grundsätzlich das Risiko von Rechtsstreitigkeiten, welche sich aufwandserhöhend auswirken können.

3.1.3 Gesamtschätzung der Risiko-Chancen-Situation

Die Risiko-Chancen-Situation der Bundesdruckerei GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Für das Geschäftsjahr 2020 zeichnet sich jedoch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Corona-Krisensituation eine deutliche Verschlechterung der Risiko-Chancen-Position der Bundesdruckerei GmbH ab. Das Ausmaß der Auswirkungen auf die Bundesdruckerei GmbH ist aber aufgrund der äußerst dynamischen Entwicklung der Lage derzeit nicht einschätzbar. Daneben ergeben sich die wesentlichen Herausforderungen insbesondere aus regulatorischen Rahmenbedingungen, den Impulsen der digitalen Transformation auf das ID-Geschäft, dem intensiven Wettbewerb im Banknotengeschäft sowie dem umfangreichen Recruiting zur Abdeckung des Neueinstellungsbedarfs der Bundesdruckerei GmbH.

Für die Bundesdruckerei GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften bestehen weder im Geschäftsjahr 2019 noch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bestandsgefährdende Risiken.

3.2 Prognosebericht

Die Bundesdruckerei GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2020 gemäß der ursprünglichen Planung einen Umsatzanstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. Die Materialquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) wird leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Dagegen ist aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen und Tarifsteigerungen mit einer höheren Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) zu rechnen. Die höheren Aufwendungen führen im Plan des Jahres 2020 zu einem um rund ein Viertel unter dem Ergebnis des Jahres 2019 liegenden EBIT.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2020 wurden vor Beginn der Ausbreitung des Coronavirus erstellt. In welchen Bereichen und in welchem Ausmaß die Bundesdruckerei GmbH von dieser Krisensituation betroffen sein wird, ist derzeit noch nicht einschätzbar. Es ist jedoch bereits jetzt abzusehen, dass die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

3.2.1 Geschäftsbereich German ID-Systems

Im Geschäftsbereich German ID-Systems bestehen für die Hauptprodukte langjährige Lieferverträge, die das Planjahr 2020 vollständig abdecken.

Die für das Jahr 2020 geplanten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich German ID-Systems liegen leicht über den Umsätzen des Vorjahres 2019. Trotz langjähriger Lieferverträge für die Hauptprodukte bleibt ein Planungsrisiko hinsichtlich der Absatzmengen, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen bestehen. Die gegenwärtig zu beobachtende Ausbreitung des Coronavirus wird negative Auswirkungen auf das Reiseverhalten der Bundesbürger nach sich ziehen. Insbesondere beim Reisepass können somit die Absatzmengen unter den Erwartungen liegen.

Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das Coronavirus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist nicht einschätzbar.

3.2.2 Geschäftsbereich Credential Management Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Credential Management Systems liegen gemäß Prognose im Jahr 2020 um ca. 10 Prozent unter dem Niveau des Umsatzes des Jahres 2019. Hauptursachen sind der Rückgang des Geschäfts mit der Veridos GmbH für kartenbasierte ID-Dokumente sowie der Umsätze bei dem Ankunftsnachweisprojekt (Ankona).

Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das Coronavirus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist nicht einschätzbar.

3.2.3 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Die Planung des Geschäftsbereichs Secure Digitalisation Solutions ist ambitioniert: Im Jahr 2020 soll sich der Umsatz um mehr als 160 Prozent im Vergleich zum Jahresumsatz 2019 erhöhen. Als Umsatztreiber wird insbesondere die Plattform zur staatlichen Krisenfrüherkennung erwartet. Auch bei den weiteren Produkten des Geschäftsbereichs werden zum Teil deutliche Umsatzsteigerungen erwartet.

Für die Produkte und Lösungen des Geschäftsbereichs wird entscheidend sein, ob diese den Spagat zwischen Benutzerfreundlichkeit und Datensicherheit mit Innovation und Kreativität lösen und sich damit im Markt nachhaltig etablieren können.

Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das Coronavirus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist nicht einschätzbar.

3.2.4 Geschäftsbereich Value Printing

Für den Geschäftsbereich Value Printing ist für 2020 ein deutlicher Umsatzrückgang zu erwarten. Dies resultiert insbesondere aus dem Banknotenbereich, in dem ein Umsatzrückgang von rund einem Viertel gegenüber 2019 erwartet wird. Strategie ist es hier, die bestehenden Kapazitäten margenoptimiert auszulasten. Dies soll über Tender im EZB-Raum sowie über internationale Aufträge realisiert werden. Hierzu ist es notwendig, dass sich die Bundesdruckerei GmbH im internationalen Marktumfeld akkreditiert und Referenzen erwirbt.

Das geplante Geschäft mit dem Sicherheits-Feature ist insgesamt rückläufig und auf der Beschaffungsseite von Preissteigerungen geprägt.

Aufgrund bestehender Rahmenverträge für Postwertzeichen wird von einem leicht rückläufigen Umsatz im sonstigen Wertdruck über den Planungszeitraum ausgegangen. Die Margen stehen jedoch durch fixierte Verkaufspreise bei gleichzeitig steigenden Herstellungskosten unter Druck. Durch Akquise von Entwicklungs- und Lieferaufträgen für neue Generationen von Echtheitserkennungssensoren eröffnen sich Chancen, diesen Rückgang zu kompensieren.

Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das Coronavirus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist nicht einschätzbar.

3.2.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten. Die Umsätze sind derzeit wie erwartet marginal; in Folgejahren wird hier keine signifikante Änderung erwartet.

3.2.6 Prognose Investitionen und Cashflow

Die Planung für das Jahr 2020 zeigt einen Cashflow, der nach geplanten Investitionsvolumina (-51,8 Mio. €), der Auszahlung in das Contractual Trust Arrangement (auf Vorjahresplanniveau) sowie der geplanten Dividendenzahlung (-5,7 Mio. €) mit rund -14,3 Mio. € leicht negativ ist.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt im Bereich Produktion sowie IT. Die geplante Reinvestitionsquote für das Jahr 2020 beträgt über 100 Prozent (bezogen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen).

Wie in Vorjahren war die Durchführung aller Investitions- und Finanzierungsvorhaben ohne die Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung geplant. Aufgrund der schwer einschätzbaren Auswirkungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus wurde jedoch aus Vorsichtsgründen ein Teil der bestehenden kurzfristigen Kreditlinie Ende März 2020 in Anspruch genommen.

Unter Berücksichtigung der hohen Bestände an liquiden Mitteln sowie der offenen kurzfristigen Kreditlinie sieht die Geschäftsführung die Liquidität des Unternehmens im Prognosezeitraum nach aktuellem Kenntnisstand als gesichert an.

4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der für die Rechnungslegung zuständige Finanzbereich gibt die konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards vor und führt die Informationen zur Erstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich daraus, dass benötigte Informationen nicht vollständig und korrekt in der vorgegebenen Zeit systemunterstützt erhalten werden. Voraussetzung für die Vermeidung dieser Risiken sind klar an alle Beteiligten kommunizierte Anweisungen. Zu späte oder falsche Buchungen von Geschäftsvorfällen bzw. die Nichteinhaltung von Kontierungsregeln sind ebenfalls Risiken mit Einfluss auf die Rechnungslegung. Da im Rechnungslegungsprozess Verantwortlichkeiten getrennt sind und verschiedene Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung sowie detaillierte Checklisten für die entsprechenden Abschlussstermine existieren, können diese Risiken ebenfalls minimiert werden. Damit sichergestellt ist, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen umgesetzt werden, ist der Rechnungslegungsprozess ein Bestandteil des Risiko-Chancen-Managements der Bundesdruckerei GmbH. Das eingerichtete interne Kontrollsystem soll die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung der Bundesdruckerei GmbH gewährleisten, sodass wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße frühzeitig aufgedeckt und behoben werden können. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird durch den Aufsichtsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Fachbereich Internal Audit regelmäßig überprüft. Wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße können so frühzeitig aufgedeckt und behoben werden.

5 Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt und bilden somit eine Bewertungseinheit. Zum 31. Dezember 2019 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Volumen von 1,6 Mio. USD zur Absicherung der Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen.

6 Erklärung der Geschäftsführung | Angabe zur Frauenquote nach § 289 f Abs. 4 HGB

Die Kriterien Vielfalt und Gleichberechtigung gelten in der Bundesdruckerei GmbH auch bei der Auswahl von Führungskräften. Entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden für die Bundesdruckerei GmbH Zielgrößen definiert. Bezüglich der Zielgrößen für den Frauenanteil für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung gelten die Fristen bis zum 30. Juni 2021 und bezüglich der Zielgrößen der beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung bis zum 30. Juni 2022.

Für die erste und zweite Führungsebene der Bundesdruckerei GmbH hat die Geschäftsführung diese auf jeweils 30 Prozent festgesetzt. Die Quote für den Aufsichtsrat hat derselbe auf 25 Prozent festgesetzt. Der Anteil weiblicher Führungskräfte per 31. Dezember 2019 erfüllte in beiden Führungsebenen und auch in der Besetzung des Aufsichtsrats diese Zielsetzung. Weiterhin liegt die vom Aufsichtsrat festgelegte und zum 31. Dezember 2019 erfüllte Quote für die Geschäftsführung bei 0 Prozent.

Berlin, den 24. April 2020



DR. STEFAN HOFSCHEN
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



CHRISTIAN HELFRICH
Geschäftsführer (CFO)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.806.902,00	2.460.717,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	118.776.704,00	148.470.881,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	419.869,99
	120.583.606,00	151.351.468,15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.593.746,48	174.124.235,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.100.962,47	68.162.046,82
3. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.603.520,67	26.093.325,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.605.651,84	31.865.107,42
	308.903.881,46	300.244.715,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.820.026,84	42.361.408,24
2. Beteiligungen	33.616.497,71	38.777.580,26
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	14.404.371,00	0,00
	90.840.895,55	81.138.988,50
	520.328.383,01	532.735.171,90
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.362.832,39	38.969.018,53
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	32.724.277,44	38.325.171,56
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.500.146,77	12.436.833,38
4. Geleistete Anzahlungen	15.236.745,86	8.890.970,46
	85.824.002,46	98.621.993,93

AKTIVA	31.12.2019 €	31.12.2018 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.304.466,55	36.971.315,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.928.384,35	10.854.434,88
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.029.776,31	36.828.022,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.440.587,46	8.000.107,54
	104.703.214,67	92.653.879,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	107.617.168,75	140.107.461,71
	298.144.385,88	331.383.335,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AKTIVA	5.396.575,82	5.553.851,83
	823.869.344,71	869.672.359,35
PASSIVA	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage	359.900.000,00	359.900.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	10.904.292,35	10.904.292,35
IV. Gewinnvortrag	61.380.114,80	61.634.443,65
V. Jahresüberschuss	2.444.335,85	4.932.032,15
	445.728.743,00	448.470.768,15
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	164.216.783,95	189.315.159,64
2. Steuerrückstellungen	6.441.481,24	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	144.736.558,71	149.464.661,37
	315.394.823,90	338.779.821,01
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.809,69	65.695,23
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.236.992,40	30.282.624,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.713.775,02	27.219.757,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.574.402,19	10.187.338,98
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.688.935,90	8.732.330,82
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.448.110,59	5.130.976,61
	56.690.025,79	81.618.722,92
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN PASSIVA	6.055.752,02	803.047,27
	823.869.344,71	869.672.359,35

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Umsatzerlöse	549.519.411,96	526.389.904,02
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-9.556.951,04	8.706.360,34
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.593.576,04	542.556.036,96
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung 51.375,51 €; Vorjahr 275.851,41 €)	24.625.408,64	14.006.243,40
	567.181.445,60	553.256.056,87
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.377.716,33	106.377.965,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.682.999,12	45.679.912,57
	138.060.715,45	152.057.878,27
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	122.448.777,15	119.368.111,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.359.742,41 €; Vorjahr 3.875.395,74 €)	22.583.030,79	24.289.728,87
	145.031.807,94	143.657.840,06
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67.645.385,81	70.227.668,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung 131.366,20 €; Vorjahr 274.707,23 €)	146.481.363,76	142.261.226,10
	69.962.172,64	45.051.444,30

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
9. Erträge aus Beteiligungen	148.926,36	125.502,46
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.728.016,82	10.192.944,57
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 4.247,06 €; Vorjahr 98.530,15 €) (davon aus Abzinsung 0,00 €; Vorjahr 0,00 €)	596.227,53	495.812,94
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.161.082,55	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen 19.999,92 €; Vorjahr 29.485,43 €) (davon aus Aufzinsung 26.514.788,45 €; Vorjahr 26.625.181,62 €)	27.207.613,04	30.332.082,47
14. Finanzergebnis	-27.895.524,88	-19.517.822,50
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.121.902,51	19.893.080,00
16. Ergebnis nach Steuern	2.944.745,25	5.640.541,80
17. Sonstige Steuern	-500.409,40	-708.509,65
18. Jahresüberschuss	2.444.335,85	4.932.032,15

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2019 €	01.01.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2019 €	31.12.2019 €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.019.141,91	996.549,68	0,00	398.289,83	21.617.401,76	18.558.424,75	1.641.846,84	0,00	389.771,83	19.810.499,76	1.806.902,00	2.460.717,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	445.412.651,11	0,00	0,00	0,00	445.412.651,11	296.941.770,11	29.694.177,00	0,00	0,00	326.635.947,11	118.776.704,00	148.470.881,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	419.869,99	0,00	0,00	419.869,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	419.869,99
	466.851.663,01	996.549,68	0,00	818.159,82	467.030.052,87	315.500.194,86	31.336.023,84	0,00	389.771,83	346.446.446,87	120.583.606,00	151.351.468,15
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Gebäude	243.612.005,32	1.912.568,95	5.423.155,73	465.906,66	250.481.823,34	69.487.769,40	6.925.598,94	-195.676,82	329.614,66	75.888.076,86	174.593.746,48	174.124.235,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	273.891.030,48	29.070.126,92	12.622.245,05	1.074.832,87	314.508.569,58	205.728.983,66	21.291.572,71	195.676,82	808.626,08	226.407.607,11	88.100.962,47	68.162.046,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.793.042,19	8.511.829,93	746.148,97	2.937.943,73	85.113.077,36	52.699.717,10	8.092.190,32	0,00	2.282.350,73	58.509.556,69	26.603.520,67	26.093.325,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.884.757,25	6.532.094,17	-18.791.549,75	0,00	19.625.301,67	19.649,83	0,00	0,00	0,00	19.649,83	19.605.651,84	31.865.107,42
	628.180.835,24	46.026.619,97	0,00	4.478.683,26	669.728.771,95	327.936.119,99	36.309.361,97	0,00	3.420.591,47	360.824.890,49	308.903.881,46	300.244.715,25
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.033.408,24	458.618,60	0,00	0,00	59.492.026,84	16.672.000,00	0,00	0,00	0,00	16.672.000,00	42.820.026,84	42.361.408,24
2. Beteiligungen	39.777.580,26	0,00	0,00	0,00	39.777.580,26	1.000.000,00	5.161.082,55	0,00	0,00	6.161.082,55	33.616.497,71	38.777.580,26
3. Geleistete Anzahlungen Finanzanlagen	0,00	14.404.371,00	0,00	0,00	14.404.371,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.404.371,00	0,00
	98.810.988,50	14.862.989,60	0,00	0,00	113.673.978,10	17.672.000,00	5.161.082,55	0,00	0,00	22.833.082,55	90.840.895,55	81.138.988,50
	1.193.843.486,75	61.886.159,25	0,00	5.296.843,08	1.250.432.802,92	661.108.314,85	72.806.468,36	0,00	3.810.363,30	730.104.419,91	520.328.383,01	532.735.171,90

Anhang der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2019

A Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davon-Angaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

Zwischen der Gesellschaft und der BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin, der D-TRUST GmbH, Berlin, sowie der Maurer Electronics GmbH, München, bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Mit dem Ausgliederungsvertrag vom 28. August 2019 wurde das Geschäftsfeld Trusted Services der Bundesdruckerei GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die D-TRUST GmbH ausgegliedert. Das übertragene Nettovermögen betrug 0,5 Mio. € und hat den Beteiligungsbuchwert an der D-TRUST GmbH um den gleichen Wert erhöht. Die Vergleichbarkeit der Posten der Bilanz und der Gewinn- und -Verlust-Rechnung ist auch unter Berücksichtigung dieser Umstrukturierung im Wesentlichen gegeben.

B Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 a HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 277 HGB) und des § 42 GmbHG vorgenommen.

Von dem Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wird aufgrund langfristiger Auftragsvergaben und langlebiger Produktzyklen von einer Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgegangen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden zwischen zwei und 20 Jahre, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken zwischen zwei und 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen ein und 25 Jahre abgeschrieben.

Seit 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € und bis zu 800 € als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2017 war dies für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € und bis zu 410 € der Fall.

Für mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 HGB. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand werden zum Nennwert bewertet. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf nicht

einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen gegen die öffentliche Hand wurden dabei nicht mit einbezogen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Bei der Bewertung werden die unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt.

Das gezeichnete Kapital der Bundesdruckerei GmbH beträgt 11.100.000 € und ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 2,71 Prozent (Vorjahr 3,21 Prozent) entspricht dem im Januar 2020 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2019 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3 Prozent bzw. 1,25 Prozent für Beamte sowie Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2 Prozent zugrunde gelegt und es wurde eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 Prozent p. a. unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren wird zum Stichtag ermittelt und mit einer Ausschüttungssperre belegt. Gewinne dürfen lediglich dann ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen (§ 253 Abs. 6 HGB). Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der im Januar 2020 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2019 veröffentlichte Satz von 1,97 Prozent (Vorjahr 2,32 Prozent) verwendet.

Die Bundesdruckerei GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei GmbH erstmals 2012 gemäß Verwaltungs- und Sicherungstreuhandvertrag vom 20. Dezember 2012 Vermögen auf den Metzler Trust e. V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei GmbH und für die Berechtigten für den Sicherungsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depot-

führender Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement – CTA). In den Folgejahren wurden weitere Zuführungen in den Trust geleistet.

Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2019 besteht aus einem von einem Bankhaus verwalteten Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlicher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem steuerlichen Aktivwert entspricht.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz von 1,97 Prozent (Vorjahr 2,32 Prozent) entspricht dem im Januar 2020 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2019 veröffentlichten Satz.

Im Zusammenhang mit der durchgeführten Eigenkapitalmaßnahme (Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 260 Mio. € im Jahr 2011) bietet die Bundesdruckerei GmbH unter anderem eine Ruhestandsregelung für einen möglichen Personalabbau im Rahmen der Effizienzverbesserungen an. Unter diese Regelung fallen alle Mitarbeiter, die bis einschließlich 1955 geboren sind. Die Regelung wurde 2013 auf die Geburtsjahrgänge 1956 und 1957, 2015 auf den Geburtsjahrgang 1958 und 2016 auf die Geburtsjahrgänge 1959 und 1960 erweitert. Bei einer Anzahl von maximal drei Restjahren und einer unterstellten Eintrittswahrscheinlichkeit von 65 Prozent ergibt sich eine bilanzierte Verpflichtung in Höhe von 6.632 T€. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgte mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB, welche der den Geburtsjahrgängen zugeordneten Restlaufzeiten entsprechen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Bis zum Vorjahr wurden für die Verpflichtungen aus Beihilfen die veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen sieben Jahre (in Höhe von 2,32 Prozent) und für die übrigen Freistel-

lungungsverpflichtungen die von der Deutschen Bundesbank final für den 31. Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen zehn Jahre (in Höhe von 3,21 Prozent) verwendet.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden, in Anpassung an die IDW-Vorgabe zur diesbezüglichen Bilanzierungspraxis, die gesamten Rückstellungen unter Anwendung der von der Deutschen Bundesbank final für den 31. Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen sieben Jahre (in Höhe von 1,97 Prozent) ermittelt. Zu den sich aus dem Übergang auf die geänderten Zinssätze ergebenden außergewöhnlichen Aufwendungen wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256 a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlusstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlusstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromänderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

C Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage (Anlagespiegel) zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich neben fortgeführten Anschaffungskosten insbesondere für EDV-Software und Lizenzen im Wesentlichen mit 118.777 T€ um einen Firmenwert aus der Verschmelzung der Bundesdruckerei GmbH alt (HRB 51900) auf die Bundesdruckerei GmbH neu (HRB 80443; vormals authentos GmbH) im Jahr 2009 in Höhe von ursprünglich 445.413 T€, der über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren – beginnend mit dem Zugang am 1. Januar 2009 – linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

D-TRUST GmbH, Berlin (Beteiligung zu 100,0 %)	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	100	100
Eigenkapital	2.984	2.525
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 2.553 T€ (Vorjahr 8.795 T€).

BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin (Beteiligung zu 100,0 %)	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	26	26
Eigenkapital	26	26
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 332 T€ (Vorjahr 450 T€).

Maurer Electronics GmbH, München (Beteiligung zu 100,0 %)	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	70	70
Eigenkapital	2.257	2.257
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 842 T€ (Vorjahr 948 T€).

genua GmbH, Kirchheim bei München (Beteiligung zu 73,0 %)	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	50	50
Eigenkapital	19.070	15.956
Jahresergebnis	3.114	4.684

iNCO Sp. z o.o., Wawrów, Polen (Beteiligung zu 100,0 %)	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	24	24
Eigenkapital	685	646
Jahresergebnis	30	122

Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (Beteiligung zu 100,0 % über die Maurer Electronics GmbH, München)	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	3	3
Eigenkapital	310	148
Jahresergebnis	164	104

cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (Beteiligung zu 35,1 %)	31.12.2019* T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	–	183
Eigenkapital	–	3.332
Jahresergebnis	–	161

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 lag noch nicht vor.

DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung zu 22,4 %)	31.12.2019* T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	–	437
Eigenkapital	–	13.373
Jahresergebnis	–	2.444

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 lag noch nicht vor.

Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung zu 40,0 %)	31.12.2019* T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	–	1.000
Eigenkapital	–	28.861
Jahresergebnis	–	1.713

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 lag noch nicht vor.

Die Bundesdruckerei GmbH hält die Anteile an der Veridos GmbH im Rahmen eines Joint Ventures mit der Giesecke&Devrient GmbH, welche die übrigen 60,0 Prozent der Anteile an der Veridos GmbH hält.

Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung zu 5,9 %)	31.12.2019* T€	31.12.2018 T€
Stammkapital	–	2.536
Eigenkapital	–	54.793
Jahresergebnis	–	-28.661

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 lag noch nicht vor.

An der im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhung der Verimi GmbH hat die Bundesdruckerei GmbH nicht teilgenommen. Es werden zum Bilanzstichtag daher nur noch 5,9 Prozent der Anteile gehalten.

Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 5.888 T€ (Vorjahr 4.308 T€). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	46.304	36.971
Forderungen gegen verbundene Unternehmen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.928	10.854
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	19.730	21.928
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	23.300	14.900
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	8.441	8.000
Summe	104.703	92.654

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Ergebnisabführung in Höhe von 3.728 T€ (Vorjahr 10.193 T€), aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.012 T€ (Vorjahr 525 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 188 T€ (Vorjahr 136 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19.481 T€ (Vorjahr 19.977 T€), Darlehensforderungen in Höhe von 23.300 T€ (Vorjahr 14.900 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 249 T€ (Vorjahr 1.951 T€). Die Darlehensforderungen im Vorjahr waren überwiegend kurzfristig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer in Höhe von 1.444 T€ enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Bundesdruckerei GmbH beträgt 11.100.000,00 € und wird seit dem 8. Oktober 2009 vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Kapitalrücklage

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 wurde eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T€ geleistet. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T€. Die zur Verfügung gestellten Mittel unterliegen einer im oben genannten Gesellschafterbeschluss vorgegebenen Verfügungssperre. Abweichungen hiervon bedürfen eines erneuten Gesellschafterbeschlusses.

Gewinnrücklage

Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergab sich 2010 eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T€.

Pensionsrückstellungen

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 304.369 T€ wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an einen Trust (CTA) übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, von insgesamt 140.761 T€ (Anschaffungskosten 139.660 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen und Dividenden in Höhe von 3.424 T€, die mit dem Zinsaufwand der Pensionsrückstellung in Höhe von 25.209 T€ verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Der laufende Zinsaufwand der Pensionsrückstellung setzt sich zusammen aus dem Zinsaufwand des Jahres für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (Regeaufzinsung: 9.219 T€) sowie dem Zinsaufwand, der aufgrund der Änderungen des maßgeblichen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entsteht (aus Zinsänderung: 15.990 T€; maßgeblicher Zinssatz gemäß Bundesbank zum 31. Dezember 2019: 2,71 Prozent; Vorjahr 3,21 Prozent).

Die Pensionsrückstellung beläuft sich nach Verrechnung auf 164.217 T€.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 6.070 T€ (Vorjahr 6.298 T€) auf ehemalige Geschäftsführer.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen einem Ansatz mit dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz und einem Ansatz mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz (26.653 T€) ergibt sich nach Abzug der hierauf gebildeten passiven latenten Steuern ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 18.604 T€. Weiterhin ergibt sich aus der Bewertung des Deckungsvermögens zu Zeitwerten nach Abzug der hierauf gebildeten passiven latenten Steuern ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 769 T€. Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T€, freie Kapitalrücklagen in Höhe von 99.900 T€ sowie der Gewinnvortrag in Höhe von 61.380 T€ gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 2.444 T€ besteht daher nicht.

Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei GmbH als Organträgerin und alleiniger Steuerschuldnerin sowie ihrer Organgesellschaften D-TRUST GmbH, Maurer Electronics GmbH und BIS Bundesdruckerei International Services GmbH für folgende Bilanzpositionen:

Bilanzposten für aktive latente Steuern	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Sachanlagen	152	57
Pensionsrückstellungen	40.819	31.016
Sonstige Rückstellungen	15.071	18.969
Sonstige	107	89
Aktive latente Steuer	56.149	50.131
Bilanzposten für passive latente Steuern		
Sachanlagen	10.378	9.746
Pensionsrückstellungen	13.018	6.887
Passive latente Steuer	23.396	16.633
Aktivischer Überhang	32.753	33.498

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 30,2 Prozent.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 6.018 T€ auf 56.149 T€. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 6.763 T€ auf 23.396 T€, sodass sich der aktivische Überhang um 745 T€ auf 32.753 T€ vermindert.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und aktiviert den Überhang der aktiven latenten Steuer nicht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Kunden- und projektbezogene Risiken	85.854	89.584
Freistellungsverpflichtung	25.485	23.563
Sonstige Personalrückstellungen	23.328	23.253
Abfindung Vorruhestand	6.632	9.581
Sonstige Risiken	3.438	3.484
Summe	144.737	149.465

In den sonstigen Rückstellungen wurde mit den Freistellungsrückstellungen das zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragene Vermögen in Höhe von 1.010 T€ (Anschaffungskosten 1.008 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe von 26.495 T€ verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen enthält Erträge aus Kursentwicklung und Verzinsung sowie Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 25 T€, die mit dem Aufzinsungsaufwand der Freistellungsrückstellung (1.901 T€) im Finanzergebnis verrechnet wurden. Der Saldo wird unter dem Zinsaufwand ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden die Freistellungsrückstellungen unter Anwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen sieben Jahre abgezinst, während im Vorjahr die durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen zehn Jahre für die Abzinsung herangezogen wurden. Aufgrund der Umstellung auf die geänderten Zinssätze ergab sich eine aufwandswirksame Erhöhung der Freistellungsrückstellungen um 1.872 T€, die im Zinsaufwand erfasst wurde.

Die Freistellungsverpflichtungen betragen nach Verrechnung 25.485 T€.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	28	66
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	21.237	30.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	13.548	27.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	166	189
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	0	87
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	8.574	10.187
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.689	8.732
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.448	5.131
Davon aus Steuern	2.069	1.993
Davon im Rahmen der sozialen Sicherung	0	0
Summe	56.690	81.619

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.626	4.959
Sonstige Verbindlichkeiten	930	1.191
Darlehensgewährungen	4.018	4.037
Summe	8.574	10.187

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 1 T€). Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 21.193 T€ (Vorjahr 29.556 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Auswärtiges Amt	19.720	14.337
Bundesministerium des Innern	0	8.403
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	0	5.848
Weitere Behörden und sonstige Stellen	1.473	968
Summe	21.193	29.556

Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2019 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgte eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungs- methode
4 Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 1,6 Mio. USD	0	–	–37.037,00 €	Fair-Value-Methode

Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten:

	Devisensicherung
Gesicherte Grundgeschäfte/ Erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 Prozent erwartet wird
Gesicherte Beträge	1.593.035,59 USD
Umfang der Absicherung	100 Prozent der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD–EUR; Vermeidung des Cashflow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikrohedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	1.593.035,59 USD werden zu 1.373.931,26 € gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei GmbH zum 31. Dezember 2019 ein Restrisiko in Höhe des Marktwerts von –37.037,00 €.
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungseingänge aus USD-Forderungen sicher prognostizierbar sind. Dabei wird das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkurssicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet.
Zeitraum der Absicherung	April 2015 bis März 2020
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical-Terms-Match-Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Umsatzerlöse

	2019 T€	2018 T€
Inland	520.052	490.545
Europa	18.478	30.667
Übriges Ausland	10.989	5.178
Summe	549.519	526.390

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2019 T€	2018 T€
German ID-Systems	365.841	332.282
Credential Management Systems	90.090	83.896
Secure Digitalisation Solutions	18.010	44.630
Value Printing	72.329	63.135
Infrastructure & Services (Sonstiges)	3.249	2.446
Summe	549.519	526.390

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.285	7.507
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	9.596	1.927
Periodenfremde Erträge aus Investitionszulage und Fördergeldern	923	1.565
Sonstige periodenfremde Erträge	143	354
Andere sonstige betriebliche Erträge	1.678	2.652
Summe	24.625	14.006

Die sonstigen periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus Sicherungseinhalten aus Vorjahren, die aufgrund von außergerichtlichen Einigungen nicht mehr auszukehren sind, sowie aus diversen weiteren periodenfremden Einnahmen.

Abschreibungen

In den Abschreibungen ist die Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert (29.694 T€) enthalten. Weiterhin sind in den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2019 außerplanmäßige Abschreibungen enthalten. Diese betreffen in Höhe von 5.164 T€ nicht mehr voll werthaltige Produktionsmaschinen und in Höhe von 1.574 T€ Gebäude wegen voraussichtlich verkürzter Nutzungsdauern.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf folgende wesentliche Positionen:

	2019 T€	2018 T€
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	36.066	36.109
Instandhaltung	30.008	22.388
Zuführung zu Rückstellungen	10.413	16.794
Aufwand für Garantieleistungen	12.457	11.526
Fremde Personalkosten	5.588	4.131
Infrastrukturkosten	6.862	6.227
Versandkosten	10.419	9.811
Forderungsverluste und andere periodenfremde Aufwendungen	3.737	5.352
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	30.931	29.923
Summe	146.481	142.261

Die anderen periodenfremden Aufwendungen ergeben sich größtenteils aus Verlusten aus Anlagenabgängen. Weiterhin sind periodenfremde Aufwendungen enthalten, die hauptsächlich aus Nachforderungen für Vorjahre resultieren.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere

Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 5.161 T€ auf eine Beteiligung vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Körperschaftsteuer	19.245	9.812
Solidaritätszuschlag auf Körperschaftsteuer	1.059	540
Gewerbesteuer	18.818	9.541
Summe	39.122	19.893

Die Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten in die D-TRUST GmbH führte im Geschäftsjahr zu einer außerordentlichen Steuerbelastung von 11,7 Mio. €.

E Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren 2.012 (Vorjahr 2.028) Mitarbeiter (inkl. Beamter, ohne Auszubildende, Praktikanten und Werkstudenten) angestellt. Weiterhin waren zum Bilanzstichtag 39 Auszubildende und 57 Praktikanten beschäftigt.

	2019 Durchschnitt 4 Quartale	2018 Durchschnitt 4 Quartale
Arbeiter	804	825
Angestellte	1.205	1.180
Beamte	1	2
Summe	2.010	2.007
Auszubildende	38	40
Praktikanten und Werkstudenten	53	41
Gesamtsumme	2.101	2.088

F Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Haftungsverhältnisse

Die finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	68.490	2.086	0	70.576
Mietverträge	481	1.687	0	2.168
Gebäudeleasing	1.499	3.249	0	4.748
Garantieversicherung	12.147	0	0	12.147
Geschäftsbesorgung	565	584	0	1.149
Summe	83.182	7.606	0	90.788

Zum 31. Dezember 2019 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf Basis des Joint-Venture-Vertrags mit der Giesecke&Devrient GmbH bestehen in Zusammenhang mit der Veridos GmbH Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei GmbH in Höhe von 45,0 Mio. € aus Gesellschaftersicherheiten. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos GmbH existieren zurzeit keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird. Es besteht die Möglichkeit, dass sich unter Berücksichtigung der durch das Coronavirus entstandenen gesamtwirtschaftlichen Risiken die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme erhöht.

G Sonstige Angaben

Geschäftsführer

Dr. Stefan Hofschien, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich wie folgt:

	Festgehalt €	Sonstige Bezüge €	Variable Vergütung €	Variable langfristige Vergütung* €	Summe €	Pensions- aufwand €
Dr. Stefan Hofschien	290.000,04	57.879,53	333.414,00	40.000,00	721.293,57	85.000,00
Christian Helfrich	238.000,08	13.258,92	240.799,00	22.000,00	514.058,00	70.000,00

*Geschäftsführer Dr. Hofschien:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive(LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei GmbH während jeweils dreier Geschäftsjahre. Der Dreijahreszeitraum umfasst für das LTI für 2019 die Geschäftsjahre 2019 bis 2021. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist ein jährlicher Abschlag in Höhe von 40 T€ als Vorauszahlung der Bundesdruckerei GmbH zu leisten.

*Geschäftsführer Helfrich:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive(LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei GmbH während jeweils dreier Geschäftsjahre. Der Dreijahreszeitraum umfasst für den LTI für 2019 die Geschäftsjahre 2019 bis 2021. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist ein jährlicher Abschlag in Höhe von 22 T€ als Vorauszahlung der Bundesdruckerei GmbH zu leisten.

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betragen im Berichtsjahr 309 T€ (Vorjahr 395 T€).

Honorare der Abschlussprüfer

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, erfolgen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss der Bundesdruckerei GmbH in Höhe von 2.444.335,85 € sowie aus dem Gewinnvortrag einen Betrag in Höhe von 3.191.469,75 € auszuschütten.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter

Prof. Willi Berchtold, Überlingen (Vorsitzender)

Kaufmann

Dr. Kai Beckmann, Darmstadt

Mitglied der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Prof. Dr. Claudia Eckert, München

Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)

Michael Hange, Wachtberg

Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik a. D.

Stefan Ramge, Berlin

Ministerialdirektor im Bundesministerium der Finanzen

Petra von Wick, Berlin

Ministerialdirigentin im Bundesministerium der Finanzen

Arbeitnehmervertreter

Marcus Pfaff, Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Vorsitzender des Betriebsrats der Bundesdruckerei GmbH

Andreas Köhn, Berlin

Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Kirsten Langen, Berlin

Senior Marketing Manager Bundesdruckerei GmbH

Alfons Paus, Berlin

Fachgruppensekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Joerg Plantikow, Berlin

Freigestelltes Betriebsratsmitglied Bundesdruckerei GmbH

Wolfgang Sabelgunst, Berlin

Leiter Projekt Business Process Digitalization Bundesdruckerei GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von 104 T€ (Vorjahr 102 T€) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

Aufsichtsrat	Jahresvergütung €	Sitzungsgelder €
Prof. Willi Berchtold	16.660,00	2.618,00
Dr. Kai Beckmann	8.000,00	1.400,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	600,00
Michael Hange	6.000,00	800,00
Stefan Ramge	6.000,00	1.400,00
Petra von Wick	6.000,00	1.200,00
Markus Pfaff	9.000,00	1.600,00
Andreas Köhn	6.000,00	1.400,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.400,00
Alfons Paus	6.000,00	800,00
Joerg Plantikow	6.000,00	1.400,00
Wolfgang Sabelgunst	6.000,00	1.400,00
Summe	87.660,00	16.018,00

Konzernabschluss

Aufgrund der Erfüllung der Kriterien des § 290 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Der von der Bundesdruckerei GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ist beim Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

Nachtragsbericht

Die Bundesdruckerei GmbH hat ihr Optionsrecht zum Erwerb der restlichen 27 Prozent der Anteile an der genua GmbH ausgeübt und hält nunmehr mit Wirkung zum 1. Januar 2020 100 Prozent der Anteile an der genua GmbH. Für die Anteile wurde ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von insgesamt 14,4 Mio. € im Dezember 2019 gezahlt. Die Ermittlung des finalen Kaufpreises wird nach Vorlage des geprüften Jahresabschlusses 2019 der genua GmbH erfolgen.

Die derzeitige Ausbreitung des Coronavirus hat weltweit weitreichende gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen, von denen auch die Bundesdruckerei GmbH betroffen ist. In welchen Bereichen und in welchem Ausmaß das Unternehmen von dieser Krisensituation betroffen sein wird, ist derzeit noch nicht einschätzbar. Es ist jedoch bereits jetzt abzusehen, dass die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für 2020 nicht erreicht werden können. Aus Vorsichtsgründen wurde Ende März 2020 die bestehende kurzfristige Kreditlinie in Höhe von 35,0 Mio. € teilweise in Anspruch genommen.

Berlin, den 24. April 2020



DR. STEFAN HOFSCHEN
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



CHRISTIAN HELFRICH
Geschäftsführer (CFO)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und -Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bundesdruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hier zu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und von den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 24. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Woythe
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Mai 2020 festgestellt.

Impressum

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2019

**Herausgeber (V. i. S. d. P.)/
Verleger (zugleich Inhaber
ausschließlicher Nutzungsrechte)**

Bundesdruckerei GmbH
Antonia Maas
Kommandantenstraße 18
10969 Berlin
www.bundesdruckerei.de
Tel.: 030 2598-0
E-Mail: info@bundesdruckerei.de

Handelsregisternummer
AG Berlin-Charlottenburg, HRB 80443

Umsatzsteuer-ID-Nummer
DE813210005

Jahr der ersten Veröffentlichung
2020

Ort der ersten Veröffentlichung
Berlin

Konzeption
Helge Hoffmann

Layout
Klara Stein

Reinzeichnung
So-Tsong Vandré

Projektleitung und CvD
Christian Dotzer
Rethink GmbH, Berlin

Projektmanagement
Fabian Pinnig
Bundesdruckerei GmbH

Lektorat
Textklinik® GmbH,
Düsseldorf

Verwendete Schriften

Prelo

Erscheinungsweise: jährlich

© 2020 Bundesdruckerei GmbH

Information zum Urheberrecht

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation und aller in ihr enthaltenen, durch das Urheberrecht oder durch andere Gesetze geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bundesdruckerei GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Speicherung oder Verarbeitung der Publikation in Datensystemen ohne Zustimmung der Bundesdruckerei unzulässig.